

Globaler Airline-Newsletter von Berlinspotter.de

Sehr geehrte Leser,

Hiermit erhalten Sie als PDF die europäischen und globalen Airline-News aus dem Bearbeitungszeitraum 1. bis 20. Januar – unterteilt in die drei letzten Update-Blöcke der Premium-Version.

Oliver Pritzkow
Webmaster

Berlinspotter.de

--- Update 10.1. ---

EUROPA

Adria Airways setzte die Route Ljubljana – Barcelona zwischen dem 4. Januar und 29. März aus. Zum Frühjahr wurden neue Routen angekündigt:

Ljubljana - Madrid: ab 30.3., 3x wöch., CRJ-900

Ljubljana - Sofia: 3x wöch., CRJ-200

Aegean Airlines konkretisierte ihre bereits angekündigte Europa-Expansion:

Athen - Barcelona: ab 29.3., 5x wöch., A320-200

Athen - Berlin TXL: ab 29.3., 6x wöch., A320-200

Athen - Brüssel: ab 29.3., tägl., A320-200 (Codeshare mit Brussels Airlines)

Athen - Venedig: 6.6.-19.9., 3x wöch., Avro 100

Athen - Wien: ab 29.3., 5x wöch., A320-200/Avro 100

Aer Lingus stationiert zum Frühjahr vier Airbus A320-200 in London-Gatwick, um die bereits gemeldeten Drehkreuz-Pläne zu verwirklichen:

London Gatwick - Faro: ab 26.4., 2x tägl.

London Gatwick - Knock: ab 6.4., tägl.

London Gatwick - Malaga: ab 6.4., 3x tägl.

London Gatwick - München: ab 20.4., 2x tägl.

London Gatwick - Nizza: ab 20.4., 2x tägl.

London Gatwick - Wien: ab 20.4., tägl.

London Gatwick - Zürich: ab 26.4., tägl.

Aer Lingus stellte außerdem weitere Neuerungen im Flugplan vor:

Cork - Lissabon: ab 28.4., 3x wöch.

Cork - Rennes: ab 28.4., 2x wöch.

Dublin - Catania: ab 29.3., wöch.

Aer Lingus wies den Übernahmeversuch ihres Anteilseigners **Ryanair** zum wiederholten Male zurück. Die Offerte wurde mit nicht ausreichend bewertet. Die Fronten im Übernahmekampf sind verhärtet.

Seit Monaten müht sich Ryanair um den 750 Millionen Euro schweren Zukauf. Erst am 6. Januar verlängerte Ryanair die Annahmefrist vom 5. Januar auf den 13.

Februar. Schon 2006 war Ryanair wegen europäischer Wettbewerbsbedenken mit dem Versuch gescheitert, die frühere staatliche Fluglinie zu übernehmen. Derzeit verfügt Ryanair über 29,82 % der Aer-Lingus-Aktien.

Air Baltic setzte die Verbindungen von Vilnius nach Berlin TXL, Brüssel und Helsinki bis zum Ende des Winterflugplans aus. Hamburg und Oslo-Gardermoen entfielen dauerhaft ab Vilnius. Ferner kündigte man drei neue Routen ab Riga an:

Riga - Linköping: ab 1.5., tägl., Fokker 50

Riga - Palanga: ab 1.4., 2x tägl., Fokker 50

Riga - Tromsö: ab 31.3., 3x wöch., B737-500

Air Bee gab Pläne für eine Wiederaufnahme des Betriebs auf.

Air Berlin beförderte im Dezember 1,8 Millionen Passagiere und somit 5,4 % weniger als im Dezember 2007. Die Auslastung stieg um 0,8 Prozentpunkte auf 72,3 %. Im gesamten Kalenderjahr 2008 stiegen 28,56 Millionen Fluggäste bei Air Berlin ein. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung um 1 %. 2007 hatte Air Berlin durch den Zukauf von Töchtern einen Wachstumssprung von 10 % verbucht. Die Auslastung der Jets verbesserte sich 2008 um 1,2 Punkte auf 78,4 %. Zur Steigerung der Ertragskraft angesichts hoher Kerosinkosten hatte Air Berlin die Sitzplatzkapazitäten gekappt und Maschinen ausgemustert.

Air Berlin gab die Verbindungen von Basel nach Djerba und Fuerteventura, sowie Köln/Bonn - Alicante, Düsseldorf - Istanbul, Hannover - Alicante, Münster/Osnabrück, München - Athen und München - Paris Orly auf. Auch Palma - Amsterdam wurde bis 3. April ausgesetzt.

Air Berlin kündigte weitere neue Verbindungen zum Sommerflugplan 2009 an:

Berlin Tegel - Neapel: saisonal ab 2.5., wöch., 737-800

Hamburg - Helsinki: ab 1.5., 6x wöch., A319-100/737-700

Karlsruhe/Baden-Baden - Palma de Mallorca: ab 3.4., tägl., A320-200

Nürnberg - Rimini: saisonal ab 23.5., wöch., Dash 8-400 (LGW)

Zürich - Jerez de la Frontera: ab 1.5., wöch., A320-200

Zürich - Lamezia Terme: ab 26.4., wöch., 737-800

Air Berlin: der russischstämmige und US-Milliardär Leonard Blawatnik ist als Hauptaktionär bei Air Berlin ausgestiegen. Dies teilte die Airline am 8. Januar in einer Pflichtmitteilung für die Börse mit. Blawatniks Firma Access Industries hielt seit Mai 2008 ein über 18,94 % und war damit größter Aktionär.

Air Bucharest will ab Frühjahr 2009 Charterflüge ab Bukarest Baneasa Airport anbieten.

Air Comet plant die Aufnahme einer Verbindung zwischen Madrid und Medellin. Die angedachte Route Madrid - San Jose Juan Santamaria wird dagegen nicht verwirklicht.

Air France-KLM meldete für Dezember vollere Maschinen. Die Zahl der Gäste sei im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,3 % gestiegen. Die Auslastung stieg um 0,3 Prozentpunkte auf 78,9 %.

Air France-KLM: Der Verwaltungsrat soll nach Medienberichten am 9. Januar Grünes Licht für den Einstieg des Unternehmens bei der neu aufgestellten **Alitalia** gegeben haben. Die Holding will für 300-310 Mio. Euro 25 % an Alitalia erwerben. Lufthansa lehnte einen finanziellen Einstieg ab. Die neue Airline, die aus der Fusion der privaten italienischen Fluggesellschaft Air One und den Resten der alten Alitalia entsteht, soll am 13. Januar unter gleichem Namen offiziell starten.

Alitalia schrieb 46 Flugzeuge zum Verkauf aus, die von der Investorengruppe CAI zum Neustart nicht übernommen werden. Es handelt sich um Boeing 767-300ER, MD-80 sowie Regionalflugzeuge der Typen ATR72 und ERJ-145. Interessenten können sich bis 29. Januar melden.

Atlasjet Airlines gab die Inlandsflüge von Istanbul nach Kanakkale, Edremit und Usak auf und stellte die drei CRJ900 außer Dienst.

Avion Express (Vilnius) nimmt am 12. Januar die Route Storuman – Stockholm ARN auf und bedient sie 2x wochentags mit Saab 340.

Bilga Air (Birmingham) gab Pläne zur Einrichtung einer Verbindung zwischen Birmingham und dem indischen Amritsar auf.

Blue 1 nimmt am 10. Februar die Saisonroute Helsinki – Ivalo auf und bedient sie 3x wöchentlich mit Avro 85 und MD-90.

British Airways erlitt im Dezember einen weiteren Rückgang bei Passagieren und Fracht. Die Nachfrage sank um 3,4 % auf 9,18 Mrd. Passagierkilometer. Die Zahl der Fluggäste reduzierte sich um 4,5 % auf 2,51 Millionen. Die Auslastung gab um 0,2 Prozentpunkte nach und betrug 76,7 %. Die Fracht-Verkehrsleistung brach um 14,3 % auf 360 Millionen Tonnenkilometer ein.

British Airways sieht die Zukunft des Luftfahrtbündnisses **oneworld** bedroht, wenn die Wettbewerbsbehörden die angestrebte engere Verbindung von British Airways und **American Airlines** nicht zulassen.

Die beiden Fluggesellschaften hatten bereits 1997 und 2001 beantragt, ihre Flugpläne, Ticketpreise und Vielfliegerprogramme aufeinander abstimmen zu dürfen. Die europäischen und amerikanischen Kartellbehörden hatten die Anträge jedoch im Hinblick auf die dominierende Marktposition der beiden Airlines am Flughafen London-Heathrow abgelehnt. Da seit dem Inkrafttreten des zwischen der EU und den USA geschlossenen Open-Skies-Abkommens aber mittlerweile alle amerikanischen Fluggesellschaften Heathrow anfliegen können, hatten BA und AA einen erneuten Antrag gestellt.

Die Wettbewerbsbehörden werden voraussichtlich in den nächsten Monaten über die Verbindung der beiden Airlines entscheiden. In den beiden Konkurrenz-Bündnisse SkyTeam und Star Alliance arbeiten die europäischen Partner schon länger eng mit den jeweiligen amerikanischen Bündnispartnern zusammen und stimmen Flugpläne und Ticketpreise aufeinander ab.

Cimber Air nennt sich in **Cimber Sterling** um, nachdem sie kürzlich Teile der im Oktober letzten Jahres in Konkurs geratenen Fluggesellschaft Sterling gekauft hatte. Außerdem will sie erheblich größer und Dänemarks führende Fluggesellschaft werden. So soll das europäische Liniendienst um 20 Ziele verstärkt werden. Cimber-

Chef Nielsen plant eine Umsatzsteigerung von 70 % und will 200 neue Mitarbeiter einstellen.

Cimber Sterling will ab 14. Januar zwei, erst 2007 gebaute Boeing-737-Flugzeuge der früheren Sterling Air, einsetzen. Sie sollen täglich zweimal auf der Linie Kopenhagen-London fliegen. Innerhalb eines Jahres soll die 737-Flotte auf sechs Einheiten anwachsen. Weitere neue Verbindungen will Cimber Sterling ab Kopenhagen, Billund und Aalborg nach u. a. London, Barcelona, Malaga, Mallorca, Rom und Nizza einrichten.

easyjet zählte im Dezember 3,1 Millionen Passagiere (+ 7,3 % gegenüber Dezember 2007), die Auslastung stieg um 3,3 Punkte auf 82,3 %. Von Januar bis Dezember stieg die Zahl der Reisenden um 16,6 % auf 44,58 Millionen, wie das britische Unternehmen mitteilte. Die Auslastung wurde um 1,2 Punkte auf 84,6 % erhöht.

easyJet kündigte für 2009 eine Erweiterung ihres Streckennetzes an. So sollen dieses Jahr 14 neue Strecken in Europa aufgenommen werden.

Newcastle – Malta, ab 02.04., zweimal wöchentlich

Manchester – Korfu, ab 04.05., zweimal wöchentlich

Bristol – Korfu, ab 22.05., einmal wöchentlich

Bristol – Bastia, ab 24.05., einmal wöchentlich

Liverpool – Neapel, ab 01.06., viermal wöchentlich

Liverpool – Bordeaux, ab 02.06., dreimal wöchentlich

Liverpool – Dubrovnik, ab 02.06., dreimal wöchentlich

Basel - Bordeaux, ab 20.06., zweimal wöchentlich

Bilbao – Ibiza – ab 22.06., fünfmal wöchentlich

Genf – Dubrovnik, ab 06.07., zweimal wöchentlich

Paris CDG – Ajaccio, ab 11.07., täglich

Berlin – Dubrovnik, ab 12.07., (Di, Do, So)

Manchester – Athen, ab 01.08., zweimal wöchentlich

Manchester – Bastia, ab 09.08., einmal wöchentlich

Finnair-CEO Jukka Hienonen rechnet damit, einen Teil der derzeitigen Verbindungen aus dem Flugplan zu nehmen. Nach Verlusten im dritten Quartal 2008 steht Finnair nun vor umfangreichen Sparmaßnahmen. Die Airline hoffe zwar, dass es ausreichen werde, neun Prozent der Routen aus dem Flugplan zu nehmen. Im schlimmsten Fall könnten jedoch rund ein Drittel der über 100 derzeitigen Verbindungen gestrichen werden.

2009 Jahr wird Finnair fünf bestellte Airbus A330 und zwei Embraer 190 entgegennehmen. Um dies zu finanzieren, benötigt die Airline über 400 Millionen Euro. Mehrere hundert Mitarbeiter wurden bereits entlassen. Im Frühjahr sollen weitere Mitarbeiter beurlaubt oder in den vorzeitigen Ruhestand geschickt werden.

Iberia beauftragte die Wirtschaftsprüfer von Mercer, den Pensionsfond der **British Airways** zu prüfen, damit Iberia die Schulden bei der Fusion beachten kann.

InterSky erwirtschaftete 2008 einen Umsatz von 29 Millionen Euro. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Plus von 26 %. Die Anzahl der beförderten Passagiere stieg um 17 % auf 210.000. Grund hierfür ist insbesondere die Indienstellung eines vierten Flugzeugs. Auch der Yield, Umsatz pro Passagier, konnte gesteigert werden. InterSky konnte somit zum fünften Mal in Folge mit einem

positiven Ergebnis abschließen. Aufgrund der gesunkenen Energiepreise kündigt das Unternehmen weitere Preissenkungen im ersten Quartal 2009 an.

Dem bewährten Streckennetz mit insgesamt 19 Verbindungen bleibt InterSky 2009 treu. Neu hinzu kommt ab Mai das dritte kroatische Ziel Pula, das während des Sommers wöchentlich ab Friedrichshafen angefliegen wird. Mit der Destination Bastia ist InterSky außerdem der einzige Anbieter für Korsika-Flüge im Bodenseeraum.

Ryanair steigerte die Zahl seiner Fluggäste im Dezember erneut entgegen dem Branchentrend. An Bord begrüßte man 4,37 Millionen Passagiere und damit 11 % mehr als im Vorjahr. Die Auslastung blieb konstant bei 79 %. Im Gesamtjahr 2008 flogen damit 57,7 Millionen Menschen mit dem Billigflieger. Da sind rund 18 % als im Jahr 2007. In diesem Jahr will Ryanair die Marke von 65 Millionen Fluggästen übertreffen.

Ryanair verlängerte die Annahmefrist für ihr Angebot zur Übernahme des Wettbewerbers **Aer Lingus**. Diese werde bis zum 13. Februar laufen. Ursprünglich sollte die Frist am 5. Januar enden. Ryanair bietet 1,40 Euro pro Aktie (insgesamt 750 Mio. Euro).

Ryanair will sechs der derzeit elf stationierten Maschinen aus Frankfurt-Hahn abziehen. Sollte der Flughafenbetreiber die geplante Terminalgebühr nicht fallenlassen, könnte sich Ryanair sogar einen kompletten Rückzug aus Hahn vorstellen.

SkyEurope musste sechs Boeing 737 an die Leasingfirma GECAS zurückgeben, da diese die Verträge zum 8. Januar gekündigt hatte. Nach eigenen Angaben konnte man die Kapazitäten bereits ersetzen. Zudem gab die Airline bekannt, dass sie mit Longstock SAPO Limited einen Aufschub des Fälligkeitstermins für die erste Rate des Überbrückungsdarlehens in Höhe von zehn Millionen Euro vom 11. Dezember 2008 vereinbart habe.

TAP Portugal bietet nun auch ihren Passagieren in Deutschland die Möglichkeit, bequem von zu Hause über das Internet einzuchecken. Auf der Webseite der Airline kann jeder Passagier, der seinen Flug mit TAP Portugal ab Frankfurt, München oder Hamburg antritt, mit wenigen Klicks den Online-Check-In durchführen und den bevorzugten Sitzplatz auswählen. Die Möglichkeit des Online-Check-In steht allen Passagieren mit oder ohne Gepäck frühestens 24 Stunden bis maximal 90 Minuten vor Abflug zur Verfügung. Passagiere, die mit Gepäck reisen und diesen neuen Service nutzen möchten, müssen ihr Gepäck spätestens 30 Minuten vor Abflug an den ausgewiesenen Drop-Off-Schaltern aufgeben.

TUIfly: Der Unternehmer Hans Rudolf Wöhrl will über seine Beteiligungsfirma Intro die Mehrheit an der defizitären Airline des Touristikkonzerns TUI zu übernehmen. Für die Höhe einer Beteiligung sei aber entscheidend, welchen Preis TUI verlange. Die TUI ist seit längerer Zeit auf der Suche nach einem Partner für die Airline. Im Spätsommer waren bereits die Verhandlungen zu einem Dreierbund aus TUIfly, Germanwings und Condor geplatzt. Auch ein Zweierbündnis nur mit Germanwings kam nicht zustande.

Turkish Airlines baut ihr internationales Netz ab Istanbul aus und nimmt ab Ende Februar mit Nairobi (ab 23.2.), Sao Paulo (2x wöch. via Dakar), Dakar (ab 22.3.), Lviv (ab 20.4.) und Mashad (Iran; ab März) fünf neue Ziele in den Flugplan auf.

Darüber hinaus erhöht Turkish Airlines die Frequenzen auf einigen ihrer bestehenden Routen: Beirut werde ab sofort täglich von Istanbul aus angefliegen, die Verbindungen ins turkmenische Aschgabat würden aufgrund der hohen Nachfrage von sieben auf zehn wöchentliche Flüge erhöht. Die indischen Metropolen Mumbai und Neu Delhi sollen ab dem 2. Februar ebenfalls täglich angefliegen werden. Mumbai wurde bisher dreimal wöchentlich, Neu Delhi viermal pro Woche bedient.

Turkish Airlines unterschrieb den Vertrag zur Übernahme von 49 % der Anteile an der staatlichen bosnischen **BH Airlines**. Dies vereinbarten beide Seiten kurz vor Weihnachten. Die restlichen 51 % verbleiben beim Staat. Weitere Bieter kamen aus Malaysia und Jordanien. Zunächst stellt Turkish 5 Mio. Euro für das Leasing zweier Flugzeuge bereit. Weitere 5 Mio. Euro werden direkt in BH Airlines investiert. Laut dem Vertrag wird Turkish in zwei Monaten der BH Airlines eine Boeing 737 sowie in 2010 einen Airbus A320 zur Verfügung stellen. BH Airlines musste 2003 Insolvenz anmelden, konnte aber 2005 den Betrieb wieder aufnehmen, nachdem die Hypo Alpe Adria Bank einen Großteil der Schulden übernahm. Turkish hofft, mit der neuen Beteiligung ihren Anteil am bosnischen Markt von derzeit 15 % auf 30 % steigern zu können.

Vueling und die Iberia-Tochter **Clickair** dürfen fusionieren. Die EU-Wettbewerbskommission gab am 9. Januar Grünes Licht für die Billigflieger-Hochzeit. Um Wettbewerbsnachteile für Konkurrenten zu vermeiden, ist die Fusion an Auflagen geknüpft. So müssten alle drei Fluggesellschaften Start- und Landerechte am Flughafen Barcelona und an anderen Flughäfen abgeben. Die neue Gesellschaft soll demnach unter dem Namen Vueling weitergeführt werden und ihren Sitz in Barcelona behalten. Hauptaktionär werde mit fast 40 % Iberia sein, die bislang mit 20 % an Clickair beteiligt war. Mit einer Flotte von 45 Flugzeugen, rund 2.000 Mitarbeitern und täglich 300 Verbindungen auf 112 Routen entsteht die drittgrößte Fluglinie Spaniens nach Iberia und der SAS-Tochter Spanair sowie der größte Billigflug-Anbieter des Landes.

RUSSLAND / GUS

Aeroflot fliegt zwischen dem 3. Januar und 14. März 2x wöchentlich von Moskau SVO nach Salzburg.

Aeroflot könnte nach Aussage eines Aufsichtsratsmitgliedes 49 % der ungarischen **Malev** im Auftrag der russischen Staatsbank VTB verwalten.

Aeroflot vereinbarte mit **China Southern** ein Codesharing und fliegt nun auf deren Verbindung Urumqi – Moskau SVO (2x wöch.) mit. Außerdem erhielt die russische Airline vom US-Transportministerium die Genehmigung für Codesharings mit den Skyteam-Partnern Delta und Northwest.

Aeroflot will 2009 den Gewinn trotz Finanzkrise auf 9,3 Mrd. Rubel (328,3 Mio. US\$) steigern. Um dies zu erreichen sollen unökonomische Flugzeuge gegen sparsamere ausgetauscht werden und auch in der Verwaltung werden Stellen gestrichen. Zuvor

hieß es, dass die Nachfrage insbesondere im Business-Bereich um 10-20 % fallen werde. Für 2008 erwarte man einen Nettogewinn von 85 Mio. US\$. Im Jahr davor waren es 313 Mio. US\$. Doch 2008 stiegen die Kerosinpreise enorm und die Nachfrage sank.

Air Moldova soll Gerüchten zufolge in diesem Jahr privatisiert werden.

Yamal Airlines nahm Tyumen – Prag am 18.12.2008 auf und fliegt hier wöchentlich mit 737-500

NAHOST

Qatar Airways senkte wegen des gesunkenen Ölpreises ihre Kerosinzuschläge zum 31.12.2008. Ab Doha zahlen die Passagiere nun bis zu 15 % weniger. Die Airline beabsichtigt, die Treibstoffzuschläge zukünftig weiter zu senken.

ASIEN

ANA verschob aufgrund der weltweiten Wirtschaftskrise die Entscheidung zwischen Airbus A380 und Boeing 747-800. Man kann sich derzeit keine neuen Flugzeuge leisten. Die Entscheidung ist aber nur aufgeschoben. Airbus zeigte sich enttäuscht, da man einen Fuß in den japanischen Markt bekommen will. Doch dachte man sich dort schon so etwas.

China Eastern Airlines verkündete, dass man staatliche Finanzhilfen in Höhe von insgesamt 7 Mrd. Yuan (1,02 Mrd. US\$) erhält und damit mehr als doppelt soviel, wie zunächst gedacht. Im Gegenzug gibt China Eastern 1,44 Mrd. neue Anteile über die Börse in Shanghai (A-Shares) an die Mutterfirma für 3,87 Yuan pro Stück aus. In Hongkong werden nochmals 1,44 Mrd. Anteile (H-Shares) für 1,00 Yuan pro Stück aufgelegt. China Eastern ist zu 95 % überschuldet. In den ersten 9 Monaten hatte man einen Verlust von 2,3 Mrd. Yuan verkündet. Die Bank of Communications gewährte kurz vor Weihnachten einen Kredit in Höhe von 10 Mrd. Yuan.

Garuda Indonesia erweitert ihr Streckennetz in diesem Jahr um 18 Routen. Einige dieser innerasiatischen Verbindungen werden neu hinzukommen, andere werden wieder aufgenommen. Ab dem 16. Januar sollen die Routen schrittweise in den Flugplan aufgenommen werden. Garuda Indonesia stützt ihre derzeitigen Expansionspläne auf die Auslieferung von 14 Boeing 737, die ab Mitte 2009 beginnen soll.

Hainan Airlines' Mutterfirma HNA Group erhielt von der Provinzregierung Tianjin eine Finanzspritze in Höhe von 500 Mio. Yuan (73 Mio. US\$). Die in Tianjin beheimatete Regionaltochter **Grand China Express** erhält davon 200 Mio. Yuan, während die Leasingabteilung die anderen 300 Mio. Yuan erhält.

JAL kündigte an, dass man den Neuanschaffungsetat bis 2011 um bis zu ein Viertel zusammenstreicht, da die Nachfrage auf den internationalen Verbindungen sinkt. Gegenwärtig wird der Businessplan geprüft. Doch möglicherweise wird man einige ältere Flugzeuge doch nicht so schnell durch neue ersetzen. Eigentlich hatte JAL 419

Mrd. Yen (4,6 Mrd. US\$) für Neuerwerbungen eingeplant. Dieser Betrag soll nun um 100 Mrd. Yen abgeschmolzen werden. Im Februar soll der neue Businessplan vorgestellt werden.

Singapore Airlines erwartet zu Mitte Januar ihren erste von 19 bestellten A330-300. Die Maschine soll im Februar und März zunächst für die Einweisung der Piloten eingesetzt werden und kurze Strecken von Singapur nach Kuala Lumpur und Jakarta zurücklegen. Am 30. März soll der A330-300 dann den Liniendienst aufnehmen. Das erste Ziel wird Brisbane sein. Ab April sollen die A330-Maschinen sukzessive auch auf der bestehenden Singapur-Perth-Verbindung eingesetzt werden. Die Umstellung von der bisher eingesetzten Boeing 777 auf den A330 soll im Mai abgeschlossen werden. Auch die täglichen Flüge zwischen Singapur und Adelaide sollen bis Juni vollständig mit Airbus-Maschinen durchgeführt werden.

Ab Juni will Singapore Airlines über acht A330 verfügen und diese dann auch auf den Japan-Verbindungen einsetzen. Flüge nach Nagoya sollen dann nicht mehr wie bisher mit einer Boeing 777 durchgeführt werden. Bis März 2010 soll auch auf der täglichen Verbindung nach Osaka die Boeing 777 durch den A330 ersetzt werden. Die neuen Airbusse sind für insgesamt 285 Sitzplätze in Business- und Economy-Klasse ausgelegt. Singapore Airlines hat angekündigt, anlässlich der Auslieferung ihres ersten A330 im Januar auch einen neuen Business-Class-Sitz vorzustellen.

Singapore Airlines überlegt, einige Piloten der Frachtochter **Singapore Cargo** in unbezahlten Urlaub zu schicken, um KOSTen zu sparen und Kapazitäten abzubauen.

Thai Airways will mit Airbus über eine spätere Auslieferung ihrer sechs bestellten A330-300 verhandeln. 2009 sollte Thai sechs der acht geordneten Maschinen übernehmen. Thai tätigte diese Order im Februar 2007 und erhielt aufgrund der Verzögerungen im A380-Programm einen Vorzugspreis von Airbus. Doch derzeit benötigt die Airline die zusätzlichen Kapazitäten nicht. Bereits am 7. Januar gab das Unternehmen bekannt, einen Zahlungsaufschub mit dem Flugzeughersteller vereinbart zu haben. So sei die erste, ursprünglich im Januar fällige Zahlung auf April verschoben worden. Die weiteren Zahlungsziele seien ebenfalls um je drei Monate verschoben worden.

Darüber hinaus will Thai Airways Medienberichten zufolge eine geplante Bestellung von 65 neuen Flugzeugen, die innerhalb der nächsten zehn Jahre erfolgen sollte, überdenken. Grund für diese Erwägungen ist die derzeitige Wirtschaftskrise. Auch das Absacken der Passagierzahlen aufgrund der Regierungskrise und der Flughafenbesetzungen spielte eine Rolle.

Tiger Airways gab die Pläne für eine südkoreanische Lowcost-Tochter aufgrund der Wirtschaftskrise auf. Zusammen mit der Stadtverwaltung von Seoul-Incheon sollte sie ab dem internationalen Flughafen operieren. Auch die weiterhin unklaren Wettbewerbsregeln waren laut Tiger Airways mit ausschlaggebend.

Vietnam Airlines senkt aufgrund der fallenden Ölpreise den Kerosinzuschlag in zwei Stufen. Für alle seit dem 1. Januar 2009 in Deutschland ausgestellten Langstreckentickets fallen 85 Euro Kerosinzuschlag pro Langstreckensektor an (statt zuvor 100 Euro). Wie die Airline heute mitteilte werde die zweite Senkung der Zuschläge am 24. Januar in Kraft. Dann beträgt der Kerosinzuschlag pro Langstreckensektor 70 Euro für alle in Deutschland ausgestellten

Langstreckentickets. Die Änderungen beziehen sich ausschließlich auf die Langstreckensektoren und nicht auf die Weiterflüge.

NORDAMERIKA

Air Canada erhielt von General Electric Capital eine Finanzspritze in Höhe von 195 Mio. US\$. Davon wurden 155 Mio. US\$ als Kredit mit Fälligkeit 2014 gewährt. Dieser wird in zwei Tranchen vergeben. Weitere 40 Mio. US\$ erhält Air Canada durch Verkauf einer Boeing 777-300ER, die man sofort für 12 Jahre von GECAS zurückmietet.

Continental Airlines demonstrierte am 7. Januar zum ersten Mal in Nordamerika die Verwendung von Biotreibstoff in einem Verkehrsflugzeug. Der Testflug, der in Zusammenarbeit mit Boeing, GE Aviation/CFM International und der Honeywell Division UOP durchgeführt wurde, war der erste Biotreibstoffflug einer kommerziellen U.S.-Fluggesellschaft mit einer zweistrahligen Boeing 737-800, ausgerüstet mit CFM International CFM56-7B Triebwerken.

Continental's Flugzeug mit der Nummer 516 startete und landete ohne Passagiere, unter einem speziellen „Experimental“ Flugzeugtyp-Zertifikat operierend, auf dem Bush Intercontinental Airport Houston. Während des etwa zweistündigen Fluges unterzogen die Piloten die Triebwerke unterschiedlichen Tests, darunter Schubkraftverstärkung/-reduzierung sowie Komplettabschaltung und Neustart während des Fluges. Ein Continental-Ingenieur zeichnete die Daten an Bord auf.

United Airlines kündigte zwei neue Langstrecken ab Washington IAD an. Ab Ende März fliegt man von dort nach Moskau sowie ab 20. April 2x wöchentlich nach Genf. Auf der schweizer Strecke wird eine Boeing 767-300ER eingesetzt, die erstmals die neue Buchungsklasse „United First Suite“ anbietet. In der Business wartet ein Sessel, der sich in ein 180-Grad flaches Bett verwandeln kann. Economy Plus-Gäste freuen sich über 13 Zentimeter mehr Sitzabstand.

Die Umrüstung der 100 Flugzeuge umfassenden United-Langstreckenflotte gehe im neuen Jahr zügig voran. Bis zum Frühjahr 2009 werde die gesamte 767-Flotte mit der neuen Premium-Business-Class samt Bett und modernstem Unterhaltungssystem ausgestattet sein. Im Herbst sollen auch alle Boeing 747-400 über diese neue Klasse verfügen.

Auch die Maschinen vom Typ Airbus A320, die im US-Inlandsverkehr bislang mit einer einheitlichen Klasse für die United-Tochter TED flogen, werden umgerüstet und vollends in die Kernflotte von United Airlines integriert. Die A320-Flugzeuge werden dann zwölf United-First-Sitze, 42 Economy-Plus-Plätze und 90 Sitze in der herkömmlichen Economy haben.

MITTEL- / SÜDAMERIKA

Copa Airlines will ihre Flotte ausbauen. Boeing gab eine Festbestellung über vier 737-800 bekannt, die in den kommenden drei Jahren abgeliefert werden. Copa hatte bereits neun 737-800 geordert. Die neuen Maschinen ersetzen andere nach Ablauf der Leasingverträge und ermöglichen es Copa ihre Position im lateinamerikanischen Luftverkehrsmarkt zu stärken.

AUSTRALIEN / PAZIFIK

Air New Zealand muss ein weiteres Jahr auf die Auslieferung der ersten Boeing 787 Dreamliner warten. Der Flugzeugbauer unterrichtete ANZ über eine weitere 12-monatige Verzögerung. Die erste 787-900 soll nun im 1. Quartal 2013 übergeben werden. Geordert sind acht Maschinen, von denen die erste ursprünglich zum Jahresende 2010 kommen sollte. Beide Seiten verhandeln nun über Kompensationszahlungen. Die Auslieferung von vier 777-300ER in den Jahren 2010 und 2011 ist dagegen nicht gefährdet.

Qantas strich auf allen Inlandsflügen zum 1. Januar 2009 die Kerosinzuschläge. Die gilt für alle Tickets, die ab diesem Datum ausgestellt wurden. Zuletzt waren 18 AUD\$ je Strecke fällig. Für internationale Flüge werden die Kerosinzuschläge erhalten bleiben, denn trotz des sinkenden Ölpreises seien die Treibstoffkosten von Qantas nach wie vor höher als bei der Einführung der Kerosinzuschläge im Mai 2004.

--- 15.1. ---

EUROPA

Aegean Airlines retournierte je eine 737-300 (SX-BBU, msn 25743) und 737-400 (SX-BGS, msn 26279) an den Vermieter AWAS.

Aer Lingus beförderte im Dezember 703.000 Passagiere. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind dies 4,6 % weniger. Die Auslastung sank von 70,8 % auf 69,4 %. Die Nachfrage reduzierte sich um 6 %. Betroffen waren sowohl Lang- als auch Kurzstrecken. Im Gesamtjahr 2008 beförderte die irische Airline 10,4 Millionen Fluggäste. Ein Plus von 6,5 % im Vergleich zu 2007.

Agro Ar Carga Aérea übernahm eine 737-300(F) (EC-KRA, msn 24679) als Untermieter von **Swiftair**. Eine andere 737-300(F) ging an **FlyAnt** zurück (EC-KDJ, msn 23743).

Air Berlin übernahm einen A320-200 aus der **LTU**-Flotte (D-ALTE, msn 1504). Der Jet ist von Flynext Aviation geleast.

Air Europa retournierte eine 737-800 (EC-JEX, msn 32659) an GECAS. Von **Garuda** kehrten zwei Boeing 767-300ER nach Untervermietung zurück (EC-HSV, msn 29387 und EC-HPU, msn 30048).

Air France erhielt im Zuge eines neuen bilateralen Verkehrsabkommen zwischen Frankreich und Japan Verkehrsrechte für eine tägliche Verbindung zwischen Paris CDG und Tokio-Haneda ab Herbst 2010.

Air France intensivierte die Kooperation mit **Air Mauritius**. Beide bieten nun auch Verbindungen über Mauritius und Paris CDG zu weiteren Zielen in Europa bzw. Südafrika.

Air France orderte zwei weitere Airbus A320-200, die man über ILFC anmieten wird.

Air France setzte ihr Codeshare-Abkommen mit **China Eastern** über den Winter auf der Route Paris CDG und Shanghai Pu Dong aus.

Air France/KLM kann mit 25 % bei der neu aufgestellten **Alitalia** einsteigen. Der Verwaltungsrat des privatisierten italienischen Carriers nahm am 12. Januar das Angebot von Air France/KLM an, als ausländischer Partner ein Viertel der Anteile im Wert von mehr als 300 Millionen Euro zu kaufen.

Air France/KLM wird mit der Einigung zum größten der 25 Alitalia-Aktionäre. Ein Ausbau des Aktienanteils ist möglich. Die Geburt der neuen Alitalia steht aber unter keinem guten Stern, denn die Gewerkschaften sind mit der Umsetzung der Vereinbarungen mit der CAI unzufrieden und drohten mit Streiks.

Air France/KLM prüft Berichten der „La Tribune“ zufolge eine Übernahme der **SAS Scandinavian**. Air France/KLM finde "den Fall interessant", halte die finanzielle Lage von SAS aber für Besorgnis erregend. Anfang des Monats hatte bereits die Lufthansa erklärt, sie sei in Gesprächen mit SAS, wollte aber Gerüchte zu einer Übernahme nicht kommentieren. Air France/KLM habe Gespräche mit SAS aufgenommen, "um mehr über diese Gesellschaft zu erfahren", hieß es in dem Bericht.

Air Malta plant die Untervermietung eines A320-200 (9H-AEF, msn 2142) an **Sky Airline**.

Air One baute die Flotte um drei weitere Airbus A320-200 aus: (EI-DSY, msn 3666), (EI-DSZ, msn 3695), (EI-DTA, msn 3732).

Air One nahm die Routen Catania – Neapel – Zürich (Air One bedient aber seit 10. Januar die Strecke Neapel – Catania.), die Flüge ab Mailand MXP nach Berlin TXL, Brüssel, Chicago O'Hare und Thessaloniki, von Neapel nach Trieste sowie von Rom FCO nach Brüssel, Kopenhagen und Trieste zum 12. Januar aus dem Flugplan. Die Routen nach Brüssel und Trieste übernahm **Alitalia** zum 10.1.

Air Sylhet (Birmingham) will Anfang 2009 Liniendienste mit Airbus A320 (Wetleasing von **SmartLynx**) aufnehmen und von London-Stansted und Manchester via Wien nach Dubai fliegen. Auch Dhaka und Jeddah sollen irgendwann bedient werden. Doch selbst der Start der Dubai-Route wurde schon mehrfach verschoben.

Air Vallée entschied, ihren Firmensitz dauerhaft von Aosta nach Turin zu verlegen. Der Flughafen von Aosta ist derzeit wegen Landebahnverlängerungsarbeiten geschlossen. Auch im Liniennetz tat sich etwas. So lief am 12. Januar die Verbindung Turin – Rom FCO an und wird wochentags 2x täglich mit Dornier 328JET bedient. Die neue Route ergänzt die bestehenden Dienste nach Pescara und Trieste. Air Vallée prüft nun, auch Katowice bald anzufliiegen.

Airlinair fliegt ab 19. Januar im Auftrag der **Air France** 2x täglich zwischen Paris-Orly und Bern. Zum Einsatz kommen ATR42-500.

Alitalia Express gab 12 Embraer ERJ-145LR an Alitalia zurück: (I-EXMA, msn 145250), (I-EXMO, msn 145299), (I-EXMU, msn 145316), (I-EXMB, msn 145330), (I-EXMC, msn 145436), (I-EXMD, msn 145445), (I-EXMM, msn 145738), (I-EXMN, msn 145750), (I-EXML, msn 145709), (I-EXMG, msn 145652), (I-EXMH, msn 145665), (I-

EXMF, msn 145641). Stillgelegt wurde ferner 10 ATR-72-200/A: (I-ATMC, msn 588), (I-ATPA, msn 626), (I-ATSM, msn 702), (I-ATPM, msn 705), (I-ATRO, msn 423), (I-ATRQ, msn 428), (I-ATRR, msn 432), (I-ATRS, msn 467), (I-ATSL, msn 592, zurück an Leasing Roma), (I-ATLR, msn 701).

Alitalia ist am 13. Januar mit Ausfällen und Verspätungen gestartet. An den Mailänder Flughäfen Linate und Malpensa wurde ein knappes Dutzend Flüge annulliert, noch mehr Flüge verspäteten sich. Grund waren Betriebsversammlungen von Alitalia-Beschäftigten, die Ersatz für Verbindungen forderten, die mit dem Neustart aus dem Flugplan in Mailand gestrichen worden waren. Am Flughafen von Rom-Fiumicino habe sich ebenfalls rund ein Dutzend Flüge wegen technischer Kontrollen verspätet.

Alitalia legte 12 MD-82 still und gab sie an die Leasinggeber zurück: (I-DAWF, msn 49200), (I-DAWD, msn 49199), (I-DAWJ, msn 49203), (I-DAVW, msn 49796), (I-DAWP, msn 49206), (I-DAVM, msn 49434), (I-DACN, msn 49972), (I-DAWH, msn 49202), (I-DAWO, msn 49195), (I-DAWG, msn 49201), (I-DAWQ, msn 49207) (I-DACM, msn 49971). Auch die drei letzten Fracht-MD-11F verließen die Flotte (EI-UPA, msn 48426), (EI-UPE, msn 48427), (EI-UPI, msn 48428). Sie wurden an Pegasus Aviation retourniert.

Alitalia nahm die geplante Route Rom FCO – Dakar nicht auf. Zum 10. Januar endete Mailand MXP – St. Petersburg. Dafür übernahm man von Air One zum 10.1. die Routen von Rom FCO nach Brüssel und Trieste.

All European (Blackpool) will mit vier ex-Alaska Airlines MD-83 in diesem Jahr Charterflüge aufnehmen.

Athen Airways will mit vier ehemaligen flybe ERJ-145 Regionaldienste ab Athen aufnehmen. Später soll Thessaloniki als zweite Basis hinzukommen.

Atlantic Airways (Faröer) plant den Gang an die Kopenhagener Börse.

AtlasJet Airlines plant die Einflottung zweier erster Airbus A330-200 (msn 358, 364). Beide Langstreckenjets sollen von ILFC kommen und fliegen zuletzt bei der italienischen eurofly.

Austrian Airlines stellt die Route Wien – Mumbai zum 1. März ein. Man will sich künftig mehr auf Russland und den Nahen Osten konzentrieren. So fliegt AUA ab 29. März von Wien in das syrische Aleppo (3x wöch.). Ab 7. Mai fliegt AUA dann auch selbst nach Amman (4x wöch., A320). Zuvor war man im Codeshare bei **Royal Jordanian** mitgeflogen.

Baleair (Palma de Mallorca) wurde von mehreren ehemaligen Angestellten der Futura International gegründet und will im Mai den Charterbetrieb mit mehreren Boeing 737 aufnehmen.

Blue Panorama beschädigte eine von ILFC geleaste 767-300ER (EI-CZH, msn 29435).

British Airways stellte eine 737-300 (G-LGTH, msn 23924) außer Dienst und gab sie dem Vermieter BBAM zurück.

Brussels Airlines legte zwei BAe 146-200 still (OO-DJH, msn 2172 und OO-DJG, msn 2180).

Clickair stellte drei Airbus A320-200 außer Dienst und gab sie an die Leasinggeber zurück: (EC-GRG, msn 143, an Julyco), (EC-ICU, msn 303, an Iberia), (EC-ICV, msn 312 an Iberia).

ContactAir will zwei Fokker 100 (D-AFKC, msn 11428 und D-AFKD, msn 11352) erwerben, die zuletzt bei Aero Mongolia flogen.

easyJet gab eine 737-700 (G-EZJL, msn 30247) dem Vermieter CIT Aerospace zurück.

Fleet Air International ist eine neue Frachtauflinie aus Ungarn, die eine ex-Budapest Aircraft Service An-26 nutzt (HA-TCY, msn 97308205).

FlyAnt flottete eine 737-301(F) wieder ein (EC-KDJ, msn 23743). Sie war an Agro Ar Carga Aérea untervermietet worden.

Flybe baute die Flotte um eine neue DHC-8Q-400 aus (G-ECOJ, msn 4229).

Germania legte eine Fokker 100 still (D-AGPE, msn 11300) und retournierte sie an Pembroke Capital.

germanwings zählte 2008 rund 7,6 Millionen Passagiere, das entspricht einem Rückgang von rund 3,4 %. Im Dezember hatte germanwings rund 490.000 Passagiere - das sind bedingt durch eine Flottenreduzierung 13,4 % weniger.

Iberia übernahm einen neuen Airbus A319-100 (msn 3744).

Iberia verklagt die Pilotengewerkschaft SEPLA. Die Airline fordert 13 Millionen Euro Schadensersatz für die Beeinträchtigungen des Flugbetriebs, die ein seit Anfang Dezember andauernder Bummelstreik der Piloten laut Iberia verursacht habe. Zwischen 4.12. und 31.12. mussten 500 ausfallen. Von den durchgeführten Flügen seien lediglich 40 % pünktlich gewesen. Iberia behalte sich vor, weitere Schadensersatzansprüche, die seit dem 1. Januar durch den anhaltenden Bummelstreik entstanden seien, geltend zu machen, hieß es weiter.

Die spanische Regierung leitete unterdessen ein Verfahren gegen Iberia ein. Wie Verkehrsministerin Magdalena Alvarez mitteilte, bestand der Verdacht, dass das Unternehmen die Passagiere von abgesagten Flügen in unzumutbarer Weise behandelt haben soll.

Interstate Airlines flottete eine ATR-42-500 (PH-ISA, msn 532) wieder ein. Sie war der Virgin Nigeria Airways zur Verfügung gestellt worden.

KLM cityhopper stellte zwei Fokker 100 außer Dienst: (PH-KLE, msn 11270), (PH-KLG, msn 11271).

LGW leaste über **Air Berlin** eine neue DHC-8Q-400 (D-ABQD, msn 4234) und setzt sie in deren Auftrag ein.

Lufthansa begrüßte im Dezember wegen der Konjunkturschwäche mit knapp 4 Millionen Gästen 3,7 % weniger als im Vorjahr. Die Auslastung sank um 0,8 Punkte auf 75,7 %. Insbesondere die Asienrouten verzeichneten eine um 4,5 % gesunkene Nachfrage. Nord- und Südamerika verzeichnete dagegen einen Anstieg um 1,5 %. In Europa verbuchte die Lufthansa ein Passagierminus von 2,2 %. Besonders drastisch sank im Dezember die transportierte Menge an Fracht: Sie ging um mehr als ein Fünftel auf 114.000 Tonnen zurück.

Im Gesamtjahr 2008 wurde bei Luftfracht ein Minus von 6,0 % verbucht. Die Auslastung bei den Passagieren lag bei 78,6 % und damit 1,1 Punkte unter dem Vorjahresniveau. Rund 57,1 Millionen Menschen nutzten das Angebot der größten deutschen Fluggesellschaft - das waren 1,2 % mehr als im Vorjahr

Lufthansa wird aller Voraussicht nach nicht vor Februar Mehrheitseigentümer der bmi. Die Übertragung der Anteile von **bmi**-Chef Michael Bishop auf die Lufthansa sei bei der EU-Kommission noch nicht angemeldet worden, da man sich noch in der Pre-notification Phase befinde, sagte eine Lufthansa-Sprecherin.

In dieser Phase vereinbaren die beteiligten Parteien mit der Kommission, welche Unterlagen und Informationen mit der Anmeldung zu übermitteln sind. Voraussetzung für die Anteilsübertragung ist die fusionsrechtliche Freigabe durch die EU-Kommission. Diese erwartet die Lufthansa 25 Tage nach der offiziellen Anmeldung, also frühestens Anfang Februar.

Lufthansa-Brussels Airlines: die EU-Wettbewerbskommission verlängerte die Prüfung des 250 Mio. Euro schweren Kaufs bis zum 26. Januar. Ursprünglicher Termin war der 12. Januar. Die Kranichairline hatte die Übernahme von zunächst 45 % für 65 Mio. Euro im September 2008 verkündet. Insbesondere das gut ausgebaute Afrikanetz, aber auch Brüssel als Sitz der EU und der NATO waren interessant.

Miniliner prüft den Erwerb einer ex-KLM cityhopper Fokker 50(F) (msn 20197).

MyAir leaste eine MD-82 (I-DAVB, msn 49216) von **ItAli Airlines**.

Norwegian konnte im Dezember 2008 einen Passagierzuwachs von 11 % verzeichnen. Insgesamt flogen im vergangenen Monat 651.895 Passagiere mit dem norwegischen Billigflieger. Die Nachfrage stieg bei Norwegian im Dezember um 20 %, während die Auslastung um 3 Punkte auf 74 % fiel.

Im Gesamtjahr 2008 betrug der Anstieg sogar 32 % gegenüber 2007. Unter dem Strich stehen 9,14 Mio. Fluggäste. Auch der Yield (Umsatz pro Passagier und Kilometer) stieg um 13 % auf 0,68 NOK. Nur im schwedischen Markt, wo man die FlyNordic übernahm, sank der Yield um 29 % auf 0,64 Kronen. Norwegian gibt als Gründe die Einführung neuer Routen sowie längere Flugzeiten im schwedischen Markt an.

Ryanair eröffnet am 31. März die Verbindung Altenburg (Leipzig) – Edinburgh und fliegt dann immer dienstags, donnerstags und samstags auf dieser Route. Bislang steuert Ryanair von hier London und Barcelona an. Zeitgleich erhöht der Billigflieger die Frequenzen zwischen Düsseldorf Weeze und Edinburgh. Statt 4x wöchentlich wird diese Verbindung dann täglich bedient.

Ryanair verhandelt mit dem Flughafen Buffalo Niagara International Airport, um eine erste Transatlantikcharter ab Dublin aufzunehmen, berichtet der "Irish Examiner". Ryanair will am Flughafen Hahn weiter expandieren, nachdem die umstrittene Terminalgebühr nicht erhoben wird. Der Ausbau der Flotte von derzeit 11 auf 18 Maschinen ist weiter geplant. Außerdem erwägt Ryanair eine Beteiligung an der defizitären Fraport-Tochter. Der Flughafen Hahn gehört zu 65 Prozent dem Frankfurter Flughafenbetreiber Fraport, der Rest den Ländern Rheinland-Pfalz und Hessen.

Ryanair will in Italien wachsen und beantragte 14 neue Slots ab Rom Fiumicino, von denen sich die neue Alitalia im Zuge ihres Neustarts trennen muss. Ryanair will aus Rom Billigverbindungen nach London, Paris, Bergamo und Trapani anbieten. Bisher hatte Ryanair den zweitgrößten römischen Flughafen Ciampino für ihre Billigflüge gewählt.

SAS Scandinavian konnte sich mit den Gewerkschaften auf erhebliche Kürzungen von Gehältern sowie Pensionsansprüchen einigen. Dadurch sollen 1,5 Milliarden Kronen (160 Millionen Euro) eingespart werden. Das Unternehmen bezifferte die durch Markteinbrüche im vierten Quartal entstandene Kostenlücke auf vier Milliarden Kronen.

SAS Scandinavian verzeichnete im Dezember 2008 eine um 12,5 % gesunkene Nachfrage und wird mit weiteren Kapazitätsreduzierungen darauf reagieren. Die Auslastung der Flugzeuge sank um 1,7 Punkte auf 64,8 %.

SAS Scandinavian setzte über den Winter die Routen Kopenhagen – Pristina, Kopenhagen – Venedig, Stockholm – Prag und Stockholm – Rom aus. Die Verbindung Stockholm – Ornskoldsvik wurde komplett gestrichen. SAS will ab 2. April wieder Stockholm ARN – Malta saisonal anbieten (2x wöch., 737-800).

SAS Scandinavian übernahm eine neue Bombardier CRJ900 (OY-KFB, msn 15211).

Serenity Wings nennt sich eine Frachtneugründung am Flughafen Basel/Mulhouse. Man will mit einer von World Airways geleasten Boeing 747-400F operieren.

SkyEurope gab am 4. Januar die Routen von Wien nach Mailand-Bergamo und Venedig-Treviso auf.

SkyEurope musste, wie bereits gemeldet, sechs Boeing 737-700 an GECAS retournieren. Es handelt sich um folgende Maschinen: (OM-NGD, msn 32674), (OM-NGE, msn 32676), (OM-NGF, msn 32680), (OM-NGB, msn 32695), (OM-NGC, msn 32696), (OM-NGK, msn 34756).

Sun-Air will am 19. Januar die Verbindung Billund – London City aufnehmen und diese Route 2x täglich mit Dornier 328-110 bedienen.

Swiss beförderte 2008 rund 13,5 Millionen Passagiere. Das sind 10,3 % mehr als im Vorjahreszeitraum.

Turkish Airlines übernahm vier Lieferslots über A321-200 (msn 3637, 3673, 3688, 3738). Die Jets waren für Kingfisher vorgesehen.

Turkish Airlines will noch im 1. Quartal 2009 eine Order über 35 Langstreckenflugzeuge aussprechen. Im Fokus steht die Boeing 777. Turkish Airlines hat derzeit drei 777-300ER von der indischen Jet Airways geleast, um den Typ ausführlich zu testen. Eine Entscheidung zwischen Boeing und Airbus soll in den nächsten 2-3 Monaten fallen. Der A380 kommt derzeit nicht in Frage.

Welcome Air (Innsbruck) wird durch die schweizer **Lions Air Group** übernommen. Der bisherige Eigentümer und Firmenchef Jakob Ringler will sich schrittweise aus dem Berufsleben zurückziehen. Der Firmensitz soll auch unter dem neuen Besitzer in Innsbruck bleiben. Auch den Personalstand der Welcome Air und des Tochterunternehmens Tyrol Air Amulance von über 100 Mitarbeitern wolle man halten.

Die drei Standbeine des Unternehmens - der regionale Linienflugbetrieb in Europa, Sonderflüge und die internationalen Ambulanzflüge - sollen weiter ausgebaut werden. Das Liniennetz der Welcome Air mit Flügen zwischen Innsbruck und Graz und nach Hannover, Göteborg, Stavanger, Nizza, Olbia und Weeze werde im bisherigen Umfang weitergeführt. Das Einsatzgebiet der "Air Ambulance" will man im Interkontinentalbereich weiter stärken. Ringler bleibt aber als Berater im Unternehmen. Neuer Geschäftsführer wird Helmut Wurm. Die Übernahme soll noch im Januar besiegelt werden.

RUSSLAND / GUS

Aeroservice Kazakhstan Aviakompaniasy: eine abgestellte Tu-154B-2 (UN-85516, msn 516) wurde nun verschrottet. Man hatte sie zuletzt von Asia Continental Airlines geleast.

Atlant-Soyuz Airlines konnte aufgrund akuten Flugzeugmangels nur wenige Routen der gescheiterten AiRUnion-Mitglieder Domodedovo Airlines, KrasAir und Samara Airlines weiterführen. Geplant ist ferner die Übernahme der Dienste von Moskau-Vnukovo nach Peking, Kazan und Tivat. Atlant-Soyuz übernahm aber den Zweilettercode 7B von KrasAir. Derzeitige und neue Routen:

Krasnoyarsk - Peking: seit 15.12., 2x wöch., Tu-154M

Krasnoyarsk - Dushanbe: seit 23.12., 2x wöch., Tu-154M

Krasnoyarsk - Irkutsk - Yakutsk: seit 5.1., 2x wöch., Tu-154M

Krasnoyarsk - Khudzhand: seit 23.12.08, wöch., Tu-154M

Krasnoyarsk - Norilsk: 6x wöch., Tu-154M

Krasnoyarsk - Wladiwostok: seit 29.12.08, wöch., Tu-154M

Krasnoyarsk - Yuzhno Sachalinsk - Vladivostok: seit 26.12.08, wöch., Tu-154M

Moskau VNO - Athen: ab 18.3.09, 2x wöch., 737-300

Moskau VNO - Blagoveschensk: seit 22.12.08, 3x wöch., 757-200

Moskau VNO - Buchara: wöch., 737-300

Moskau VNO - Dushanbe: 2x tägl., Tu-154M

Moskau VNO - Fergana: wöch., 737-300

Moskau VNO - Grodno: 4x wöch., EMB-120

Moskau VNO - Gyandzha: wöch., 737-300

Moskau VNO - Ivanovo: 2x tägl., EMB-120

Moskau VNO - Chabarovsk: seit 21.12., 4x wöch., 757-200
Moskau VNO - Krasnoyarsk: tägl., Tu-154M
Moskau VNO - Norilsk: wöch., Tu-154M
Moskau VNO - Omsk: seit 21.12.08, 6x wöch., 737-300
Moskau VNO - Salzburg: seit 20.12.08, 2x wöch., 737-300
Moskau VNO - Samarkand: 2x wöch., 737-300
Moskau VNO - Tashkent: seit 20.12.08, 6x wöch., 737-300
Moskau VNO - Tomsk: seit 21.12.08, 6x wöch., 737-300
Moskau VNO - Yakutsk: seit 21.12.08, 3x wöch., 757-200
Samara - Baku: seit 24.12.08, wöch., Tu-154M
Samara - Dushanbe: seit 23.12.08, 2x wöch., Tu-154M
Samara - Jerewan: seit 28.12.08, wöch., Tu-154M

Globus stellte zwei Tu-154M außer Dienst (RA-85633, msn 762 und RA-85623, msn 749) und retournierte beide an die Mutter **S7 Airlines**.

Hazar Avia wurde als Neugründung aus Turkmenistan bekannt. Die Flotte besteht aus einer ex-Turkmenistan Airlines An-24V (EZ-46348, msn 97305707).

Kuban Airlines übernahm eine ex-Chelyabisnsk Avia Yak-42D (RA-42388, msn 4520424016510).

Moscovia Airlines stellte eine ex-S7 Airlines Tu-154M in Dienst (RA-85699, msn 874) delivered to Moscovia Airlines

Red Wings übernahm eine neue Tupolev Tu-204-100B (RA-64047, msn 1450743164047), die von Ilyushin Finance Company geleast wurde.

RusJet Air Company stellte eine ex-Rusline Yak-40 in Dienst (RA-87828, msn 9242024).

Sirius Aero stellte fünf Tu-134A außer Dienst: (RA-65079, msn 60054), (RA-65604, msn 62561), (RA-65722, msn 66420), (RA-65928, msn 66491), (RA-65978, msn 63357).

Sky Express bekam mit Vitaly Vantsev, Vorstands-Chef des Flughafen Moskau-Vnukovo, einen neuen Hauptanteilseigner. Vantsev erwarb 39 % am ersten russischen Lowcost-Carrier.

Sky Georgia, wie sich **Georgian National Airlines** nach Verkauf an die US-Investmentfirma Sky Group nennt, fliegt seit Mitte Dezember 2x wöchentlich mit DC-9-50 von Tiflis nach Budapest

Tajik Air: eine abgestellte Tu-154B-2 (EY-85466, msn 466) wurde nun ausgeschlachtet.

Transaero Airlines gab St. Petersburg – Jekaterinburg erneut auf. Am 27.12. lief dafür Moskau DME – Krasnoyarsk an und wird 2x wöchentlich mit 737-300 bedient.

Ural Airlines fliegt seit Ende Dezember wieder von Jekaterinburg nach München (2x wöch.) sowie Paris CDG (2x wöch.). Routen nach Chaborovsk (via Novosibirsk,

wöch. A320/Tu-154M) und Baikonur (2x wöch., Tu-154M) waren zuvor angelaufen. Für 2009 kündigte man neue Verbindungen nach London, Magadan und Petropavlovsk-Kamchatsky an.

Ural Airlines stellte eine Tu-154B-2 (RA-85375, msn 375) außer Dienst.

UTair gab eine Tu-154M (RA-85681, msn 848) an Avialeasing zurück. Eine weitere Tu-154M (RA-85755, msn 937) sowie eine An-26 (RA-26503, msn 87306310) wurden außer Dienst gestellt. Flottenneuzugang war eine ex-Continental 737-500 (msn 27320), die von BBAM geleast wurde.

VIM Airlines plant die Untervermietung zweier 757-200 (RA-73015, msn 25901 und RA-73012, msn 25440) an die iranische Eram Air. VIM hat beide ex-Condor-Jets von Center-Capital geleast.

Vladivostok Avia plant die Anmietung eines ersten Airbus A330-300 (msn 70). Der Jet soll von ILFC kommen und flog zuvor bei Aer Lingus.

Yakutia Airlines retournierte eine Tu-154M (RA-85791, msn 975) an den Wartungsbetrieb VARZ 400.

Zapolyarye Airlines übernahm eine Tu-154B-2 (RA-85574, msn 574), die zuvor beim russischen Geheimdienst FSB flog.

NAHOST / GOLFREGION

Barq Air nennt sich eine jordanische Neugründung. Geplantes Fluggerät sind Lockheed L-1011-100 (msn 1230), Boeing 747-200B und MD-83.

Eastern Skyjets stellte eine DC-9-32 (A6-ESC, msn 48150) den Vereinten Nationen zur Verfügung.

EI Al leaste eine neue 737-800 (4X-EKF, msn 29638) von ACG Acquisitions.

Gulf Air will noch in diesem Jahr vier Boing 777-300ER für etwa drei Jahre anmieten. Mit großer Wahrscheinlichkeit kommen die Maschinen von Jet Airways. Gulf Air hat bereits zwei A330 von der indischen Airline geleast. Gulf Air will die Boeing 777 auf Verbindungen nach London-Heathrow einsetzen. Aber auch andere gefragte Destinationen wie Bangkok oder Kuala Lumpur sind denkbar. Nach Einfloftung der Tripple Seven erwägt Gulf Air die Stilllegung einiger A340.

Iraqi Airways übernahm eine 737-300 (OM-HLB, msn 25011) als Untermieter von der slowakischen Seagle Air.

Magnolia will eine zweite ex-United 737-300 (msn 24674) übernehmen. Die Maschine wird im Irak stationiert.

Mahan Air flottete einen ex-Cirrus Aviation A310-300 ein (EX-35004, msn 620). Der Jet wurde von Kyrgyz Trans Avia Ltd geleast.

Omans Luftstreitkräfte übernahmen für VIP-Aufgaben einen ersten Airbus A320-200X (ACJ) (VQ-BBB, msn 3723).

Qatar Airways verhandelt mit Boeing über Kompensationszahlungen wegen verspäteter Ablieferung der 787 Dreamliner, da man die angestrebte Expansion in Gefahr sieht.

Taban Air stellte eine ex-S7 Airlines Tu-154M in Dienst (msn 755).

AFRIKA

Air Austral (Réunion) schloss mit Airbus eine Grundsatzvereinbarung über den Kauf von zwei A380. Die europäischen Superjumbos sollen in Ein-Klassen-Bestuhlung 840 Passagiere transportieren können. Air Austral will den A380 über ein Tochterunternehmen auf ihrer stark ausgelasteten Route von La Réunion nach Paris einsetzen. Über den Triebwerkstyp wurde noch nicht entschieden.

Angolas Luftstreitkräfte übernahmen eine ex-Goliath Air An-12TA (msn 2340801) und eine ex-South Airlines An-72 (D2-MBP, msn 36572020385).

Arik Air übernahm eine Fokker 50 (PH-JXJ, msn 20232) als Untermieter von **Denim Air**.

Elfenbeinküste: ein gebrauchter Boeing 727-200-Frachter (TU-TII, msn 20190) wurde an einen privaten Betreiber abgeliefert.

Gallad Air nennt sich eine somalische Neugründung. Als Fluggerät sind Antonov 26 vorgesehen.

Gambias Regierungsstaffel legte eine Ilyushin Il-62M still (C5-RTG, msn 1356234).

ITAB stellte eine Andover CC.2A außer Dienst (9Q-CLL, msn 1561).

Overland Airways stellte eine ATR-42-300 (5N-BCS, msn 202) in Dienst, die zuvor zur Southern Aircraft Consultancy gehörte.

RAM Royal Air Maroc erhielt eine neue 737-800 (CN-ROS, msn 37718).

Rossair Kenya: eine abgestellte Turbo DC-3 AMI-65 (5Y-RDS, msn 27085) wurde ausgeschlachtet.

South African Airways ist nach eigenen Angaben zuversichtlich, dass man im Geschäftsjahr 2008/09 aufgrund starker Nachfrage um 10 % wachsen kann.

TAT Nigeria übernahm einen A330-200 (4X-ABE, msn 822) als Untermieter von Isair.

Vega Aviation ist eine Neugründung im Sudan. Man leaste bereits drei An-74 von Ayk Avia: (EK-74043, msn 36547096923), (EK-74027, msn 36547096920), (EK-74046, msn 36547097935).

Virgin Nigeria will ihre Langstreckenflüge ab 27. Januar einstellen. Betroffen sind Verbindungen nach London-Gatwick und Johannesburg. Generell soll der Langstreckenbetrieb überdacht werden. Zunächst wird sich Virgin Nigeria auf die rentablen Inlands- und Regionalflüge konzentrieren. Nach der Überprüfung sollen aber wieder Langstrecken eröffnet werden.

Zambian Airways musste den Flugbetrieb einstellen. Drei Boeing 737-200 wurden an die Leasingfirmen zurückgegeben: (9J-JOY, msn 22584, an Safair), (9J-JCN, msn 22588, an Safair), (9J-KDK, msn 23474, an Celtic Capital).

SÜDASIEN / FERNOST

Air Chinas Mutterkonzern prüft den Kauf der in Wuhan beheimateten **East Star Airlines**. Im Gegensatz zu Air China mit ihren 150 Flugzeugen besitzt die private East Star nur neun Maschinen, doch Air China könnte durch den kompletten oder auch teilweisen Erwerb ihre Position in Zentralchina ausbauen. Hier ist man derzeit kaum vertreten.

Im Gegensatz zu den drei großen chinesischen Airlines Air China, China Eastern und China Southern erhalten die kleinen Gesellschaften keine staatlichen Beihilfen in der derzeitigen Krise. Im November verkündete daher Okay Airways die Einstellung aller Passagierdienste.

Cathay Pacific verzeichnete im Dezember einen Einbruch des Fracht- und Postgeschäfts um ein Viertel, während die Passagiernachfrage nur leicht zurückging. Hauptursache sind die sinkenden Transportnachfragen aus dem chinesischen Festland. Tausende Fabriken wurden dort geschlossen. Cathay warnte nun vor einem schwachen 1. Quartal 2009 und wird auch die Kapazitäten nach Europa und Nordamerika reduzieren.

Im Dezember beförderte man 115.232 Tonnen Fracht und Post und somit 24 % weniger als im Dezember 2007. Im Gesamtjahr 2008 beförderte Cathay 1,64 Millionen Tonnen – ein Rückgang von 1,6 %. Gleichzeitig hatte man die Kapazitäten um 0,7 % ausgebaut.

Im Passage-Bereich beförderten Cathay und die Tochter Dragonair im Dezember 2,11 Mio. Fluggäste. Die entspricht einem Rückgang von 0,3 %. Die Auslastung sank um 1,8 Punkte auf 79 %. Im Dezember 2008 sank auch der Yield, da kaum noch First- oder Business-Class gebucht wurde. Im Gesamtjahr stiegen 25 Millionen Passagiere ein. Dies stellt eine Erhöhung von 7,3 % dar. Gleichzeitig wurden die Beförderungskapazitäten aber um 12,7 % ausgebaut.

Cathay Pacific gab in der ersten Januarwoche eine Gewinnwarnung heraus, da man aufgrund der schwachen Wirtschaft und Verluste durch missglücktes Fuel Hedging deutlich weniger erwirtschaften wird. Innerhalb von zwei Monaten ist dies bereits die zweite Gewinnwarnung.

China Eastern Airlines gab eine Gewinnwarnung heraus und sprach aufgrund einbrechender Nachfrage und verfehltem Fuel Hedging von großen Verlusten in 2008. Der Verlust allein durch Hedging wird auf 6,2 Mrd. Yuan (908 Mio. US\$) geschätzt. Die Ergebnisse wird man Mitte April vorlegen. 2007 hatte China Eastern noch einen Netto-Gewinn von 586 Mio. Yuan erwirtschaftet, doch in den ersten neun

Monaten des Jahres 2008 belief sich der Verlust bereits auf 2,29 Mrd. Yuan. Die Nachfrage sank nach 10 Jahren erstmals um 5,4 %.

Im Dezember meldete die Airline, dass sie eine staatliche Finanzspritze in Höhe von 7 Mrd. Yuan erhält und dafür neue Anteile herausgibt. Noch müssen die Anteilseigner aber zustimmen. So will man die Verschuldung von 98,49% im September auf 90,13 % senken.

China Eastern Airlines verhandelt derzeit über den Verkauf eines 30-prozentigen Anteils der **Happy Air** an AVIC. Die Airline ist mit 40 % beteiligt, will aber so Schulden abbauen. Der chinesische Flugzeugkonzern AVIC hält bereits die Mehrheit an diesem in Xian beheimateten Regionalcarrier. Happy Airlines wurde erst im Februar 2008 von China Eastern und dem Flugzeugwerk AVIC I gegründet und mit 1 Mrd. Yuan ausgestattet. Später wurde AVIC I mit AVIC II zu AVIC zusammengelegt.

Deer Air flottete zwei ex-Hainan Airlines A319-100 ein (B-6198, msn 2617 und B-6199, msn 2644).

Imtrec Aviation Cambodia stellte eine An-26B außer Dienst (XU-325, msn 37312808).

Interisland Airlines übernahm eine NAMC YS-11A-500 (RP-C3338, msn 2142), die zuvor bei Zest Airways flog.

Japans Küstenwache erhielt eine neue DHC-8Q-300 in der Marineversion MSA (MA720, msn 651).

Mandala Airlines stellte drei ex-Air Deccan A320-200 in Dienst: (PK-RML, msn 3543), (PK-RMK, msn 3524), (PK-RMJ, msn 3316). Letzterer wurde von Amentum Aircraft Leasing No.1 Ltd (Dublin) geleast.

Master Top Linhas Aéreas erwarb nach Ablauf der Leasingzeit eine ex-Centurion Air Cargo DC-10-30(F) (PR-MTC, msn 46540).

President Airlines legte eine An-24V still (XU-385, msn 97305404).

Shenzhen Airlines erhielt eine neue 737-800 (B-5410, msn 35088). Der Jet wurde von BOC Aviation geleast.

SriLankan Airlines leaste von AWAS einen A320-200 (4R-ABG, msn 2908), der zuvor bei Air Deccan flog.

Thailands Armee bestellte einen zweiten Embraer ERJ-135LR.

Xiamen Airlines stellte drei neue 737-800 in Dienst, die über GECAS geleast wurden: (B-5388, msn 35635), (B-5385, msn 35633), (B-5386, msn 35634).

Zest Airways (ex Asian Spirit) verlor am 11. Januar eine Xian MA60 (RP-C8893, msn 704), die chinesische Weiterentwicklung der An-24/-26. Die Maschine versuchte bereits zum zweiten Mal einen Landeanflug auf Caticlan bei starken Winden. Hierbei schlug sie jedoch hart auf, drehte sich um 180 Grad und rutschte bis zur Begrenzungsmauer des Terminals. Der Bug, die Fahrwerke und die Propeller wurden

dabei massiv beschädigt. Drei Flughafenangestellte wurden durch umherfliegende Trümmer verletzt. Alle 25 Insassen, darunter auch zwei Planespotter aus Berlin und Werder (bei Potsdam) kamen mit dem Schrecken davon.

NORDAMERIKA

Air Canada wies für Dezember eine höhere Auslastung der Flugzeuge aus. Diese kletterte um 3,4 Prozentpunkte auf 82,7 %. Die Nachfrage sank um 6,2 % auf 3,43 Mrd. Passagiermeilen. Die höhere Auslastung ist das Ergebnis einer Kapazitätsreduzierung um 10 % auf 4,15 Mrd. Sitzmeilen. Dieser Schritt war wegen der Wirtschaftskrise notwendig geworden.

Im Gesamtjahr 2008 stieg die Auslastung der Air Canada-Flugzeuge um 1,1 Punkte auf 82,3 %. Die Nachfrage stieg gegenüber 2007 um leichte 0,1 % während die Kapazitäten um 1,2 % sanken. Bei der Regionaltochter jazz fiel die Auslastung im Dezember um 1,4 Punkte auf 72,1 %. Die Nachfrage brach um 10,8 % ein. Der Kapazitätsabbau um 9,1 % konnte dies nicht ausgleichen.

Alaska Airlines stellte eine neue Boeing 737-800 (N517AS, msn 35197) in Dienst.

American Airlines stellte acht MD-82 außer Dienst: (N233AA, msn 49180, an CIT Aerospace zurück), (N246AA, msn 49258 an US Bank NA Trustee zurück), (N287AA, msn 49299), (N410AA, msn 49321), (N411AA, msn 49322), (N415AA, msn 49326), (N416AA, msn 49327), (N214AA, msn 49162).

Arrow Air retournierte eine Douglas DC-8-63(F) (N661AV, msn 45969) an Miami Leasing.

Comair flottete eine 737-400 wieder ein (ZS-OAP, msn 24167). Die von ORIX Aircraft Corporation geleaste Maschine war kurzzeitig der British Airways zur Verfügung gestellt worden.

Continental Airlines: eine abgestellte 737-300 (N12349, msn 23587) wurde nun ausgeschlachtet. Zwei weitere 737-300 (N14358, msn 23943 und N17344, msn 23582) und eine 737-500 (N14601, msn 27314) wurden aus der Flotte genommen wurden. Neuzugang war eine 737-800 (N77518, msn 31605).

Delta übernahm eine neue 737-700 (N305DQ, msn 29645) und stellte zwei 757-200 (N646DL, msn 24217 und N642DL, msn 23996) außer Dienst.

EG&G leaste von **US Air Force** eine 737-600 (N869HH, msn 28650), die zuvor bei Air China flog. Der Jet kommt im Auftrag der amerikanischen Streitkräfte zum Einsatz.

FedEx nahm Optionen auf 15 weitere Boeing 777-Frachter wahr. Der neue Auftrag hat einen Wert von 3,75 MRd. US\$ laut Liste. Insgesamt hat FedEx nun 30 Maschinen dieses Typs bestellt und halt Optionen auf 15 weitere. Gleichzeitig verschob man aber aufgrund der US-Krise die Abnahme einiger Jets nach hinten. Je vier Maschinen aus der 2006-Bestellung kommen nun im Fiskaljahr 2010 und 2011. In den darauffolgenden Jahren bis 2018 werden je drei abgenommen und die letzte dann 2019.

FedEx stellte eine DC-10-30CF (N318FE, msn 46837) nach Frachterumbau in die Version MD-10F wieder in Dienst.

Hawaiian Airlines orderte einen neuen Airbus A330-200 (msn 1116), den man über Pegasus Aviation anmieten wird.

Mesaba Airlines – Northwest AirlinK leaste einen weiteren, neuen CRJ900 (N937XJ, msn 15210) von Northwest Airlines.

United Airlines integrierte die Low-cost-Tochter **Ted** am 4. Januar wieder in die eigenen Reihen.

United Airlines legte eine 737-500 still (N924UA, msn 26645).

UPS legte eine 747-200B(SCD) (N522UP, msn 21936) und zwei 747-200F(SCD) (N520UP, msn 21943 und N521UP, msn 21944) still. Eine bereits abgestellte DC-8-73CF (N836UP, msn 45936) wurde nun ausgeschlachtet.

US Airways geht von einem Verlust im Kalenderjahr 2008 aus. Die Nummer sechs im US-Markt wurde in der zweiten Jahreshälfte 2008 von den hohen Kerosinpreisen schwer getroffen. Gegen Jahresende setzte dann die Rezession ein und viele Leute blieben lieber daheim. Eine konkrete Zahl nannte US Airways nicht, doch Analysten rechnen mit rund 1,77 Mrd. US\$. Hauptgrund ist das verfehlte Fuel Hedging im 2. und 3. Quartal 2008.

Für 2009 kündigte die Airline bereits Kapazitätsreduzierungen im Inland zwischen acht und zehn Prozent. Internationale Verbindungen werden um vier bis sechs Prozent abgebaut.

US Airways verlor am Nachmittag des 15. Januar einen Airbus A320-200 (N106US, msn 1044). Der Jet geriet kurz nach dem Start vom New Yorker Flughafen LaGuardia in einen Entenschwarm. Das rechte Triebwerk fiel aus und die Maschine gewann Augenzeugen zufolge nicht weiter an Höhe. Der Pilot entschied sich für eine Notwasserung auf dem Hudson River und konnte die Maschine sanft genug aufsetzen, so dass sie nicht zerbrach. Alle 154 Insassen überlebten das Unglück und konnten schnell aus den eiskalten Fluten gerettet werden. Der Jet wurde 3 km flussabwärts an einem Bootsanleger gesichert.

WestJet steigerte im Gegensatz zur Air Canada auch im Dezember die Kapazitäten aufgrund erhöhter Nachfrage. Die Auslastung stieg um 1,6 Punkte auf 80,9 %, während WestJet durch Übernahme neuer Flugzeuge die Kapazitäten um 10,6 % auf 1,46 Mrd. Sitzmeilen ausbaute. Die Nachfrage kletterte um 12,8 % auf 1,18 Mrd. Passagiermeilen. Im Gesamtjahr 2008 sank die Auslastung um 0,6 Punkte, die Nachfrage stieg um 12,2 % während die Kapazitäten um 12,3 % gesteigert wurden.

MITTEL- / SÜDAMERIKA

Aerosucre Colombia leaste eine ex-Kitty Hawk Aircargo 727-200(F) (HK-4544, msn 21105) von Aeroinversiones (Panama).

BQB Líneas Aéreas ist eine neue Airline aus Uruguay, die mit zwei ATR72-500 an den Start gehen will.

Brasiliens Luftstreitkräfte orderten einen neuen Embraer Legacy 600 für Verbindungs- und VIP-Aufgaben (VC99B-2585, msn 14501078).

ConViasa prüft den Erwerb zweier Il-96-300 (msn 74393202011 und msn 74393202014). Beide flogen zuvor bei KrasAir.

LAN Airlines erhielt eine neue 767-300ER (CC-CXH, msn 35698).

LAN Airlines verzeichnete im Dezember 2008 im Vergleich zum Vorjahr eine um 10,7 % gestiegene Nachfrage. Auf internationalen Routen stieg die Nachfrage um 3,4 %, während sie auf den Inlandsmärkten in Chile, Argentinien und Peru um 30,5 % zulegte. Der internationale Verkehr sorgt aber für 68 % des Aufkommens. Die Auslastung gab im Dezember um 1,3 Punkte nach und betrug 74,7 %. Die Kapazitäten stiegen um 12,6 %.

Bezogen auf das Gesamtjahr 2008 stieg die Nachfrage um 12,3 % (Inland 30,5 %, International 6,6 %). Die Auslastung legte um 0,6 % zu und betrug im Jahresmittel 76,6 %

Peruvian Airlines nennt sich eine Neugründung im Andenstaat. Geplantes Fluggerät sind Maschinen der Baureihe Boeing 737-200/-300/-500.

Surinam Airways plant die Anmietung zweier 737-300 von AWAS.

TAM Airlines flottete einen neuen Airbus A330-200 (PT-MVR, msn 977) und eine neue Boeing 777-300ER (PT-MUD, msn 37667) ein.

Varig musste die geplante Anmietung einer 737-700 (PR-VBW, msn 30739) bei GECAS absagen.

AUSTRALIEN / PAZIFIK

Air New Zealand muss noch länger auf die bestellten Boeing 787 warten. Im April wurde der Termin bereits auf Anfang 2012 verschoben. Doch auch dies ist nicht zu halten und Boeing verschob die Auslieferung nochmals um 12 Monate. Air New Zealand hat acht 787-900 verbindlich bestellt, deren Auslieferung ursprünglich Ende 2010 beginnen sollte.

Air Tahiti bestellte eine neue ATR-72-200A (msn 862).

Airlines of Papua New Guinea leaste eine Bombardier DHC-8-100 (msn 135) von Skytrans Regional. Der Prop flog zuvor bei Eastern Australia Airlines.

Qantas stellte drei 747-300 außer Dienst: (VH-EBY, msn 23823), (VH-EBV, msn 23224), (VH-EBW, msn 23408).

EUROPA

ACT Airlines stellte einen A300B4-100(F) außer Dienst (TC-ACZ, msn 105).

Air Dolomiti retournierte eine BAe 146-300 (I-ADJF, msn 3193) an Trident Aviation Leasing Services.

Air France droht seitens der Gewerkschaften ein Streik am 29. Januar. Französischen Medienberichten zufolge haben sieben Gewerkschaften gemeinsam angekündigt, landesweite Demonstrationen zu organisieren. Anlass der Streikaktion seien die laufenden Verhandlungen über Entgelte und Arbeitsbedingungen.

Air France- KLM fliegt wegen der Wirtschaftskrise in die Verlustzone. Im dritten Geschäftsquartal (bis 31. Dezember 2008) dürfte das Betriebsergebnis negativ sein. Vor allem im Frachtbereich bricht das Geschäft ein. Für das gesamte Geschäftsjahr erwartet sie einen operativen Gewinn, will sich auf dessen Höhe allerdings noch nicht festlegen.

Air France-KLM macht die Höhe ihres operativen Gewinns im Geschäftsjahr 2008/2009 (bis 31. März) von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängig. In den drei Monaten bis Ende Dezember ging der Umsatz im Passagiergeschäft leicht, in der Frachtparte jedoch stark zurück. Dabei konnte die Airline nicht von dem gefallenem Ölpreis profitieren, da sie sich gegen steigende Spritkosten abgesichert hatte. Im zweiten Geschäftsquartal war der Betriebsgewinn bereits um 44,1 % auf 405 Millionen Euro eingebrochen. Um Finanzmittel zu sparen, senkt Air France-KLM die Investitionen in neue Flugzeuge und verschärft das Sparprogramm.

Amsterdam Airlines will zwei ehemalige US Airways A320-200 (msn 527, 565) von ILFC anmieten.

Astraeus flottete eine 757-200 wieder ein (G-OJIB, msn 24292). Der von AWAS geleaste Jet war der **bmi** zur Verfügung gestellt worden. Die G-OJIB soll Gerüchten zufolge wieder die Iron-Maiden-Bemalung für eine Konzert-Tournee erhalten. Im letzten Jahr musste diese entfernt, nachdem der Jet auch innerhalb Afrikas vermietet wurde und Passagiere sich weigerten, aufgrund der gruseligen Bemalung mit Skelett u.ä. an Bord zu gehen.

Austrian Airlines erhielt von der EU-Kommission Grünes Licht für die eine 200 Millionen Euro schwere Beihilfe. Die Darlehensbürgschaft entspreche EU-Recht, da sie zu Marktsätzen gewährt werde und auf das notwendige Maß begrenzt sei, teilten die Wettbewerbsaufseher mit. Sie solle Liquiditätsengpässe beheben und den weiteren Betrieb sichern. Die österreichische Regierung will der Fluglinie neben dem Überbrückungsdarlehen auch einen 500 Millionen Euro schweren Schuldenerlass gewähren. Damit soll das defizitäre Unternehmen entschuldet werden, um ganz an die Lufthansa verkauft werden zu können. Für den Schuldenerlass steht die Genehmigung aus Brüssel allerdings noch aus.

Belair gibt zum Frühjahr sämtliche Langstreckencharter auf und retourniert die Boeing 767-300ER an die Leasinggeber. Auch die beiden 757-200 werden zum Frühjahr durch A320-200 ersetzt. Insgesamt wird Belair sechs A320 ab Zürich und

Basel einsetzen. Die Airbusse werden von der Mutter **Air Berlin** zur Verfügung gestellt. So eröffnet man mit ihnen auch die neue Route Basel – Sharm el Sheikh zum 9. Mai und bedient sie 1x wöchentlich. Zum kommenden Winter übernimmt dann Air Berlin auch die Langstreckencharter ab Zürich.

bmi gab Manchester – Chicago zum 15. Januar auf. Zum 26. April enden auch die Flüge von Manchester nach Antigua, Bridgetown und Las Vegas. Die freiwerdenden A330-200 werden nach London LHR für neue Routen in den Mittleren Osten transferiert. Den Anfang macht die Saudi-Arabien-Verbindung. Seit 15. Januar steigerte man die Flugfrequenzen und fliegt nun 3x wöchentlich auf der Route London LHR – Riyadh – Jeddah.

CSA Czech Airlines soll nach Willen der Prager Regierung bis Ende des Jahres privatisiert werden. Das Kabinett beschloss am Montag, die 91,5 % Staatsanteile an CSA in einer internationalen Ausschreibung durch das Finanzministerium zu veräußern. Der Verkauf solle bis Ende September abgeschlossen werden, hieß es. Schätzungen zufolge werden dadurch Einnahmen von rund fünf Milliarden Kronen (180 Millionen Euro) erwartet.

Flyglobespan will eine 737-300 (G-OTDA, msn 29266) an **Aerolínea Principal Chile** vermieten. Flyglobespan hat den Jet selbst von GECAS geleast. Von ILFC will flyglobespan selbst eine 767-300ER anmieten (msn 27957), die zuletzt bei Zoom Airlines UK flog.

FlyLAL Lithuanian Airlines stellte den Flugbetrieb am Wochenende des 17./18. Januar ein. Bereits am 16.1. war die Airline von den Behörden am Boden gehalten worden. Im Zuge der Übernahme der Gesellschaft durch die schweizer Investorengruppe SCH Swiss Capital Holding sei zugesagtes Kapital nicht fristgerecht geflossen, sagte ein FlyLaL-Sprecher.

Die Übernahme aller Anteile durch die Schweizer war erst in Vorwoche bekannt gegeben worden und sollte bis 23. Januar umgesetzt werden. FlyLaL ist trotz einem Anstieg von 52 Prozent in den Passagierzahlen in 2008 mit umgerechnet rund 25,8 Millionen Euro überschuldet.

FlyLAL beklagt auch die unfairen Wettbewerbsbedingungen gegenüber der **airBaltic**. Diese soll in Riga Nachlässen auf Entgelte und Gebühren erhalten und so flyLAL vom Heimatmarkt verdrängen. Ein Rechtsstreit über 57 Mio. Euro ist anhängig. Sollte dieser gewonnen werden, könnte flyLAL mit dem gewonnenen Kapital neu aufgestellt werden. Bereits im Oktober 2008 for ein Gericht in Vilnius litauisches Vermögen der airBaltic auf Antrag der flyLAL ein. Doch die Airline leidet auch unter den Treibstoffkosten, der schwachen Nachfrage im Winter und konnte ihre Boeing-Flotte nicht schnell genug an sich ändernde Marktbedingungen anpassen.

Gadair European Airlines flottete eine 757-200 wieder ein (EC-JRT, msn 24772). Der von Jetscape Aviation Group geleaste Jet war der nigerianischen **Kabo Air** für Hajj-Charterflüge zur Verfügung gestellt worden.

Gotlandsflyg erwägt die Gründung einer neuen Tochter für Lowcostflüge zwischen Östersund und Stockholm-Bromma.

Hellenic Imperial Airways wurde für drei Monate von den griechischen Behörden gegroundet. Daher konnte man die Hadj-Charter für **Air Niamey**, **Med-View Airlines** und **Meridian Airlines** zwischen Afrika und Jeddah nicht durchführen.

Iberia flottete einen A320-200 wieder ein (EC-HQM, msn 1484). Die von ILFC geleaste Maschine war an **Iberworld** untervermietet worden.

Iberia ging ein Codesharing mit **PLUNA** ein, um ihren Passagieren Flüge von Montevideo nach Asuncion anbieten zu können. Am 3. Februar startet die neue Route Madrid – Salvador, die wöchentlich mit A330-300 von Iberworld durchgeführt werden.

Mit Madrid – Bari wurde ferner eine neue Saisonverbindung bekannt, die der Regionalpartner **Air Nostrum** zwischen dem 24. Juli und 5. September 4x wöchentlich mit CRJ900 anbietet.

Icelandair flottete eine 757-200 (TF-FIJ, msn 25085) wieder ein. Sie war an **SBA Airlines** untervermietet worden. Diese übernahm im Tausch die Schwester TF-FII.

Icelandair verkaufte 14 % ihrer **Travel Service**-Anteile an die Unimex Group und an Travel Service CEO Roman Vik. Noch ist Icelandair aber mit 66 % an der tschechischen Charterairline beteiligt.

Italiatour Airlines will eine eigene Lizenz beantragen und so die Dienste der insolventen **Club Air** mit Avro RJ70/85 ab Februar wieder aufleben lassen. Sitz der neuen Airline soll Brescia werden. Binnen kurzer Zeit sollen Flüge nach Catania, Neapel und Rom FCO angeboten werden.

JetranAir retournierte eine MD-81 (YR-MDJ, msn 48053) an die amerikanische Mutter **Jetran International**.

Livingston Energy Flight wird vom derzeitigen Eigner Viaggi del Ventaglio an die Ellemme Group verkauft. Beide Seiten unterschrieben eine Absichtserklärung darüber.

LOT prüft die Aufnahme von Diensten nach Belgrad, Dnepropetrovsk und Donetsk im Frühjahr.

Lufthansa beendete das Codesharing mit **Jat Airways**. Am 12. Januar endete München – Bratislava und auch Hamburg – Prag wurde vorübergehend ausgesetzt. In der kommenden Sommersaison wird Lufthansa auch München – Denver nicht wieder anbieten.

Lufthansa hält nach der Gewinnwarnung der Air France-KLM an ihrem Gewinnziel für das abgelaufene Jahr fest. Es gelte weiterhin die Zielvorgabe von Oktober 2008, sagte eine Konzernsprecherin. Demzufolge soll der operative Gewinn bei etwa 1,1 Milliarden Euro liegen. Zuvor hatte die Lufthansa noch rund 1,4 Milliarden Euro angepeilt.

Lufthansa Regional – ContactAir wurde am Vormittag des 21. Januar von 4.30 bis 9.30 Uhr von der Pilotenvereinigung Cockpit befristet bestreikt. Betroffen waren die Flughäfen Düsseldorf, Hannover, Hof, Nürnberg und Stuttgart.

Hintergrund der Warnstreiks sind die im vergangenen Jahr gescheiterten Tarifverhandlungen für die rund 130 Piloten zwischen Cockpit und der Geschäftsleitung von Contact Air. Seit dem Auslaufen des Tarifvertrages am 1. Juli 2008 sei es zu keinen grundlegenden Verhandlungsfortschritten gekommen, erklärte die Pilotenvereinigung, die bei der derzeitigen Gehaltsstruktur von Contact Air einen großen Nachholbedarf gegenüber vergleichbaren Airlines sieht. Die bisherigen Vorschläge der Geschäftsleitung seien nur marginal.

Lufthansas Kabinenpersonal plant für diese Woche einen zeitlich und räumlich begrenzten Warnstreik. Die Gewerkschaft „Unabhängige Flugbegleiter Organisation (UFO)“ will Tariferhöhungen und bessere Regelungen etwa der Arbeitszeiten, die zusammen ein Plus von etwa 15 Prozent bei einem Jahr Laufzeit ergeben, durchsetzen.

Der UFO-Vorstand wies darauf hin, dass das Kabinenpersonal allein in den Jahren 2005 und 2006 unter anderem durch Inflation und Verzicht auf Urlaub ein Minus von 8,7 % gemacht habe. Die Lufthansa hatte nach eigenen Angaben ein Gesamtpaket von rund zehn % einschließlich einer Ergebnisbeteiligung bei einer Laufzeit von 14 Monaten vorgelegt. Die von Lufthansa mit der Gewerkschaft ver.di im Sommer nach massiven Streiks abgeschlossenen Tarifverträge sieht UFO für sich nicht als bindend an. Von den Flugbegleitern seien mehr als die Hälfte bei UFO organisiert, bei ver.di gebe es nur wenige hundert Flugbegleiter.

Lufthansa Italia nimmt im Februar den Betrieb auf. Anfangs hatte Lufthansa geplant, die A319 durch die Tochter Air Dolomiti betreiben zu lassen, doch Tarifverträge erlaubten dies nicht.

Mailand Malpensa - Barcelona: ab 2.2., 3x tägl.

Mailand Malpensa – Brüssel: ab 2.3., 2x tägl.

Mailand Malpensa - Bukarest OTP: ab 2.3., tägl.

Mailand Malpensa - Budapest: ab 2.3., 6x wöch.

Mailand Malpensa - Lissabon: ab 29.3., tägl.

Mailand Malpensa - London LHR: ab 29.3., 4x tägl.

Mailand Malpensa - Madrid: ab 2.3., 2x tägl.

Mailand Malpensa - Paris CDG: ab 2.2., 3x tägl.

Luxair baute das Codesharing mit **Austrian Airlines** zwischen Luxemburg und Wien aus. Nun können Passagiere über Wien unter einer LX-Nummer nach Osteuropa weiterreisen. Am 4. April will Luxair wöchentlich mit ERJ-145 nach Palermo fliegen.

MAT Macedonian Airlines musste die Routen von Skopje nach Berlin SXF, Düsseldorf, Hamburg und Rom FCO einstellen, nachdem MAT aufgrund unbezahlter Eurocontrol-Rechnungen aus dem deutschen und italienischen Luftraum verbannt wurde. Man fliegt aber weiterhin von Skopje nach Istanbul, Wien und Zürich.

MCA Airlines (Stockholm) nahm Liniendienste zwischen Stockholm ARN und Erbil auf und nutzt eine MD-83, die man per Weteasing von der griechischen **Sky Wings** besorgte. Die Maschine kommt auch für Charter- und Ad-hoc-Aufgaben z.B. nach Beirut und Thessaloniki zum Einsatz. Auch Malmö und Bagdad sollen bald hinzukommen.

Meridiana und **Windjet** gingen ein Blocked-Space-Codeshare-Abkommen ein und bieten nun beide zusammen vier Rotationen pro Tag zwischen Catania und Turin. Die Pläne für Venedig – Catania gab Meridiana auf.

MyAir gab Venedig – Sofia am 11. Januar auf. MyAir hatte bereits die Routen von Bari nach Bologna, Mailand BGO und Sofia, von Bologna nach Sofia und von Venedig nach Bordeaux eingestellt. Neu hinzu kamen im Dezember Brindisi – Rom FCO (2x tägl., CRJ900) und Brindisi – Venedig (6x wöch., CRJ900).

New Axis Airways stellt ihre nächtlichen Frachtoperationen mit der einzigen 737-300QC ein. Die Maschine soll in diesem Jahr durch eine zweite 737-400 ersetzt werden. Auch eine 737-800 könnte zur Flotte stoßen. New Axis legte Pläne für die Route Marseille – Casablanca zu den Akten.

Nextjet will ab 26. Januar 2x täglich mit Saab 340 zwischen Stockholm Bromma und Östersund fliegen.

Norwegian gab die Routen von Stockholm ARN nach Göteborg und Malmö auf. Die Verbindung nach Istanbul SAW wurde bis zum Ende des Winters ausgesetzt. Im Frühjahr laufen neue Routen, hauptsächlich ab dem neuen Drehkreuz Kopenhagen an:

Aalborg - Malaga: ab 4.4., wöch.
Kopenhagen - Amsterdam: ab 2.4., 6x wöch.
Kopenhagen - Budapest: ab 30.3., 3x wöch.
Kopenhagen - Edinburgh: ab 3.4., 2x wöch.
Kopenhagen - Faro: ab 4.4., wöch.
Kopenhagen - Heraklion: saisonal ab 2.5., wöch.
Kopenhagen - Krakau: ab 2.4., 3x wöch.
Kopenhagen - London Gatwick: ab 29.3., 2x tägl.
Kopenhagen - Palma de Mallorca: ab 2.4., 2x wöch.
Kopenhagen - Paris Orly: ab 2.4., 6x wöch.
Kopenhagen - Pisa: ab 4.4., 2x wöch.
Kopenhagen - Prag: ab 3.4., 4x wöch.
Kopenhagen - Split: saisonal ab 2.5., wöch.

OLT wird zwischen dem 30. Mai und 24. Oktober saisonal zwischen Heringsdorf und Zürich fliegen. Diese Verbindung wird 1x wöchentlich mit Saab 340 angeboten werden.

Olympic Airlines stellte die Route Athen – Genf ein und fliegt stattdessen im Codeshare bei **Baboo** mit. Olympic gab ferner auch die Verbindung Thessaloniki - Frankfurt auf.

Ryanair hält am Flughafen Lübeck fest, obwohl dessen Hauptgesellschafter Infratil seinen Ausstieg angekündigt hat. Der neuseeländische Investor wolle seinen 90-Prozent-Anteil abstoßen, hieß es. Grund sei die derzeitige Finanzkrise. Infratil hatte vor rund zwei Wochen die Hansestadt informiert, dass er von seiner im Kaufvertrag im Jahr 2005 zugesicherten Rücktrittsoption Gebrauch machen wolle. Die Stadt hatte in Verhandlungen erreicht, dass die Neuseeländer nicht sofort, sondern frühestens zum 22. Oktober aussteigen. Vom 30. März an fliegt Ryanair täglich von Lübeck aus nach Palma de Mallorca und zurück. Außerdem soll die

bereits bestehende Verbindung von Lübeck nach Dublin von bislang drei auf fünf Flüge pro Woche ausgebaut werden.

Ryanair will Angebot für **Aer Lingus** aufstocken. Im Übernahmepoker will der Billigflieger tiefer in die Tasche greifen und ist laut CEO O'Leary bereit, mehr als die bislang gebotenen 1,40 Euro je Aktie zu bezahlen. Ein Preis von zwei Euro je Aktie sei aber zu hoch gegriffen. Die Offerte von 1,40 Euro bewertet Aer Lingus mit insgesamt rund 750 Millionen Euro. Das Gebot gilt noch bis 13. Februar.

SAS Norge gab Oslo – Berlin TXL am 22.12. auf und wird auch die Route nach Tenerifa Sur am 22. März auslaufen lassen. Oslo – Rom FCO wurde vorübergehend bis 17. Februar eingestellt. Im kommenden Sommer wird man die Saisondienste von Oslo nach Athen, Bilbao, Chania, Funchal, Ibiza, Lissabon, Malta, Neapel und Sevilla nicht wieder aufnehmen.

Smartlynx Airlines (ex LATCharter) flottete eine 767-300ER wieder ein (YL-LCY, msn 24952). Die Maschine war an **Virgin Nigeria** untervermietet worden. Diese setzte ihre Langstrecken aber vorübergehend aus.

TAP Portugal will im kommenden Sommer von Lissabon nach Moskau, Helsinki und Warschau fliegen.

Thomas Cook Airlines Scandinavia flottete zwei A330-300X wieder ein (OY-VKG, msn 349 und OY-VKH, msn 356). Beide waren an **Garuda** für Pilgerflüge untervermietet worden.

Top Fly erwägt, die letzten Liniendienste von Las Palmas nach Agadir, Dakhla, Laayoune, Marrakesch und Nouadhibou einzustellen. Man will nur noch Charterdienste mit ATR42-300 und Metroliner anbieten.

Turkish Airlines beförderte im vergangenen Jahr 22,5 Millionen Passagiere. Das ist ein Zuwachs von 15 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Kapazitäten wuchsen um 11,3 % auf 46,3 Mrd. Sitzkilometer, während die Nachfrage um 12,9 % auf 34,1 Mrd. Passagierkilometer zulegen konnte. Die Auslastung stieg um 1,1 Punkte auf 73,8 %. Die Zahl der Kunden, die auf internationalen Flügen in der Business Class gebucht hätten, sei um 23,2 % gewachsen und die der internationalen Transitreisenden um 41,3 %, sagte eine Unternehmenssprecherin.

Zuwachs gab es auch in der Frachtsparte. Turkish transportierte 2008 rund 199.006 Tonnen Fracht und Luftpost, rund 8,7 % mehr als im Vorjahreszeitraum.

Volareweb.com bedient derzeit nur noch die Routen von Mailand MXP nach Brindisi, Lamezia Terme und Paris Orly. Alle anderen wurden eingestellt.

VolaSalerno stellte am 18.12.2008 den Flugbetrieb ein. Die Airline hatte eine BAe146-300 geleast mit der man von Salerno nach Barcelona und Bukarest flog.

Vueling stellte am 11. Januar die Verbindung Madrid - Mailand MXP ein. Bereits zuvor liefen die Routen von Granada nach Paris CDG und Rom sowie von Madrid nach Malta aus. Die Strecke Malaga – Paris CDG wird bis zum Ende des Winterflugplans auch nicht angeboten. Als neue Route kam Sevilla – Tenerifa Norte hinzu, die 4x wöchentlich mit A320 bedient wird.

West Air Sweden (Göteborg), **West Air Europe** (Luxemburg) und **Atlantic Airlines** (Coventry) schließen sich zur **West Atlantic** mit Sitz in Göteborg zusammen. Damit entsteht eine der größten Frachtfluggesellschaften Westeuropas mit 35 BAe ATP, 6 Lockheed L-188 Electra, 2 CRJ200, 1 ATR72-200 und 1 BAe 146-200.

White plant die Anmietung eines ex-Tiger Airways A320-200 (CS-TQK, msn 2204) von Macquarie AirFinance. Auch eine Airbus CorporateJet A319(ACJ) soll erworben werden (CS-TQJ, msn 2675). Er flog zuvor bei der angolischen Sonair; VIP-Airline des Ölkonzerns Sonangol.

RUSSLAND / GUS

Aero-Charter Ukraine übernahm eine Yak-40 (UR-RTS, msn 9530541), die zuvor bei ISD Avia flog.

Aeroflot-Don nutzt eine abgestellte und von Aeroflot geleaste Il-86 (RA-86103, msn 51483208071) als Trainer für Sicherheitsübungen.

Air Astana steuert im Sommer wieder Hannover an. Vom 23. Mai bis 17. September fliegt immer samstags und sonntags ein A320 ab Astana via Kostanai. Die Flüge nach Kasachstan starten immer samstags und sonntags um 19:35 Uhr. Die Landung soll um 6:50 Ortszeit erfolgen. Eine Rückreisemöglichkeit bestehe jeweils an denselben Verkehrstagen – von Astana um 14:30 Uhr, von Kostanai um 17:20 Uhr – mit Ankunft um 18:15 Uhr Ortszeit in Hannover. Die Airline wird auf der Route einen Airbus A320 einsetzen.

Armavia plant den Ausbau Jerewans als Transithub zwischen Europe/Russland und Zentralasien/Iran. So soll Teheran als erstes iranisches Ziel in diesem Jahr bedient werden. Für Inlandsdienste wird Armavia zwei Bombardier CRJ anmieten. Ferner nimmt Armavia zum 30. März Flüge zwischen Jerewan und Zürich auf (3x wöch., A319). Am 14. April folgt dann eine neue Verbindung nach Berlin TXL (2x wöch., A319).

Beibars flottete eine ex-Air Tomisko Il-76TD ein (UP-I7626, msn 1013409303).

Belavia will zwei 737-300 von ILFC anmieten (msn 26321, 26333). Beide flogen zuvor bei Air China.

Bural stellte eine ex-ARP 410 Airlines An-24RV in Dienst (RA-46661, msn 47309305).

Eram Air übernahm eine 757-200 (RA-73012, msn 25440) als Untermieter von **VIM Airlines**.

Globus wurde von der East Line Group, Besitzer des Flughafens Moskau-Domodedovo gekauft. Die Mutter **S7 Airlines** hatte Anfang Dezember 2008 dem Verkauf zugestimmt.

Jet Air Group stellte eine ex-Aero Rent Yak-40K in Dienst (RA-88306, msn 9640651).

Kazakhmys Yashka flottete eine gebrauchte Yak-40K ein (UP-Y4012).

KD Avia steckt in ernsthaften finanziellen Schwierigkeiten, doch konnte man einen neuen Kredit von der Bank St. Petersburg bekommen. Die Route Kaliningrad – Wien musste man einstellen.

MNS Kazakhstan übernahm eine Tu-134A (UP-T3405, msn 40150), die zuvor bei Atyrau Airways flog.

Moscovia Airlines leaste von **S7 Airlines** eine Tu-154M (RA-85615, msn 731). Der Dreistrahler wurde nun übergeben.

Nordwind Airlines will von ILFC eine 757-200 anmieten (msn 29442), die zuletzt bei Eos Airlines flog.

Omskavia wurde unter Gläubigerschutz gestellt und prüft eine Wiederaufnahme des Flugbetriebs.

Rusline nahm MOskau VNO – Nazran auf und fliegt hier wöchentlich mit CRJ100.

Russlands Grenztruppen übernahmen eine weitere, gebrauchte An-26 (RF-26272).

Russlands Test Flight Aerographical Center erhielt eine An-26 (RA-26639, msn 17310609), die zuvor bei Ermolino Airlines flog.

Russlands Weltraumbehörde stellten eine gebrauchte An-26 in Dienst (RF-36010).

SkyTest übernahm eine ex-ENIKS An-26 (UN-26675, msn 97308601), leaste eine weitere An-26 von **ENIKS** (UP-AN602, msn 97307103) und flottete eine weitere ex-Specavia An-26 ein (RA-26507, msn 87306703).

Taron Avia erhielt eine ex-PMT Air An-12BP (EK-12005, msn 5343005).

Ukraine International plant den Rückkauf von 6 % der eigenen Anteile von einem irischen Investor. Zum 3. April ist die Aufnahme einer neuen Route zwischen Lviv und Mailand MXP geplant. Sie soll wöchentlich mit Boeing 737 bedient werden.

Ukraines Grenztruppen übernahmen eine neue An-26 (msn 7309508).

Ural Airlines plant die Anmietung zweier A320-200 von ILFC. Die anvisierten Maschinen flogen zuvor bei Iberia (msn 1484) bzw. Thomson Airways (msn 1777).

UTair prüft die Gründung einer ukrainischen Tochter, die mit mehreren ATR Inlandsdienste anbieten soll.

NAHOST / GOLFREGION

British Gulf International beschädigte eine geleaste An-12 am 2. Januar in Sharjah. Die Emirate erließen als Konsequenz ein Verbot für diesen Typ, das seit 13. Januar gilt.

VAE: eine ex-AergO Capital Leasing 737-300 wurde an einen privaten Betreiber übergeben.

Vision Air will eine ex-Sterling 737-800 (msn 28214) von ILFC anmieten. Es wäre die erste Boeing 737-800 bei Vision Air. Die amerikanische Airline hat Firmensitze in Las Vegas und Bagdad und fliegt Kontraktdienste für das US-Militär.

AFRIKA

Air Libya Tibesti stellte eine ex-flybe BAe 146-300 in Dienst (5A-DKQ, msn 3191). Es ist die erste BAe 146 bei der libyschen Airline.

Air Sénégal International retournierte zwei 737-700 (6V-AHN, msn 30738 und 6V-AHO, msn 30739) an GECAS.

Air Seychelles will von ILFC eine 767-200ER anmieten (msn 24150), die zuletzt bei Bravo Airlines flog.

GR Avia (Guinea) flottete eine Il-18V ein (3X-GEZ, msn 183005905), die zuletzt bei Intal Air flog.

ITAB stellte eine Andover CC.2A, Militärversion der Hawker-Siddeley HS.748, außer Dienst (9Q-CLL, msn 1561).

SÜDASIEN / FERNOST

Air India legte eine 747-300(SCD) still (VT-EPW, msn 24159). Eine bereits abgestellte Schwestermaschine (VT-EPX, msn 24160) wurde ausgeschlachtet.

Batavia Air flottete eine 737-400 ein (PK-YVS, msn 27352). Die von GECAS geleaste Maschine flog vorher bei Nok Air.

Cathay Pacific legte eine Frachtmaschine vom Typ 747-200F(SCD) still (B-HMF, msn 22107).

Cathay Pacific verschob die Fertigstellung eines neuen, dritten Frachtterminals um 24 Monate auf Mitte 2013. Grund ist die weltweite Wirtschaftskrise, wodurch weniger Frachtkapazitäten nachgefragt werden.

China Eastern Airlines gab am 16. Januar bekannt, dass man von der Muttergesellschaft einen Überbrückungskredit in Höhe von 5,6 Mrd. Yuan (820 Mio. US\$) erhalte, um die Finanzbasis zu stärken. Der Kredit hat eine Laufzeit von 6 Monaten und wurde unterhalb der üblichen Marktbedingungen gewährt. Erst Ende Dezember 2008 verkündete man eine staatliche Beihilfe in Höhe von 7 Mrd. Yuan. Ferner versucht die hochverschuldete China Eastern die

Regionalbeteiligung Happy Air abzustoßen. Unternehmensquellen zufolge rechnet die Airline in diesem Jahr mit einem Nullwachstum. Alle neuen Flugzeugablieferungen könnten gestrichen, verschoben oder sofort verkauft werden.

China Southern Airlines' Passagiervolumen legt erstmals seit 5 Jahren nur noch im einstelligen Zahlenbereich zu. Die nach Anzahl der Flugzeuge größte Airline Chinas beförderte 2008 insgesamt 58,24 Millionen Passagiere und damit 2,3 % mehr als im Jahr 2007. Das Frachtvolumen fiel sogar um 4,3 % auf 834.740 Tonnen. Seit Ausbruch der SARS-Epidemie 2003 ist dies der erste Rückgang seit Jahren.

Im Dezember 2008 stiegen bei China Southern 4,64 Millionen Passagiere ein. Ein Rückgang um 6,2 %. Die Fracht brach um 16,9 % auf 65.240 Tonnen ein. Gleichzeitig stellte die Airline auch die Zahlen für das 3. Geschäftsquartal vor. Hier sank das Passagiervolumen um 5,4 % auf 37,05 Millionen. Seit 9 Jahren war dies das erste Quartal mit einem Passagierrückgang. Im gleichen Zeitraum sank auch das Frachtaufkommen um 5,6 % auf 887.000 Tonnen. Als Sparmaßnahme will China Eastern nun die Gehälter der oberen und mittleren Führungsebene ab Februar um 10-30 % kürzen.

Eznis Airways (Mongolei) plant die Anschaffung einer neuen ATR-42-500.

Garuda Indonesian will eine ex-AirAsia 737-300 (msn 28200) von ILFC anmieten und sie durch **Citilink** betreiben lassen.

Indiens Marine unterzeichnete eine Absichtserklärung über den Erwerb von acht P-8, der Marine-Version der Boeing 737.

Malaysia Airlines plant die Anmietung zweier 737-800 (msn 30702, 30703) von ILFC. Beide flogen zuletzt bei XL Airways.

Singapore Airlines setzt ab 1. Juni den Airbus A380 täglich auch nach Paris CDG ein. Mit Aufnahme ihres zweiten A380-Dienstes nach Europa sollen die bisherigen zehn mit Boeing 777-300ER bedienten Paris-Verbindungen pro Woche entfallen.

Singapore Airlines streicht aufgrund der weltweiten Wirtschaftskrise in den kommenden Monaten weltweit über 200 Flüge. Als Folge rückläufiger Fluggastzahlen wird SIA bis März insgesamt 214 Flüge nach Europa, Australien, China und Indien nicht mehr anbieten. Singapore Airlines will die Kapazitäten auf den Verbindungen nach Hongkong, Shanghai, Guangzhou, Mumbai, Neu-Delhi, Perth, Sydney, Brisbane, London und Zürich senken.

Im Dezember 2008 beförderte SIA 1,61 Millionen Passagiere. Dies entspricht einem Rückgang der Fluggastzahlen um 7,5 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Sitzplatzauslastung lag bei 79,9 % (-4,4 %). Die Gesamtauslastung einschließlich Luftfracht war mit 65,8 % noch deutlich niedriger.

Thai AirAsia übernahm einen weiteren A320-200 (HS-ABI, msn 3729) von der Mutter AirAsia.

NORDAMERIKA

ABX Air stellte vier DC-9-31 außer Dienst: (N946AX, msn 47003), (N947AX, msn 47004), (N906AX, msn 47072), (N907AX, msn 47203). Es folgten eine DC-9-32F (N909AX, msn 47148) und eine DC-9-41 (N971AX, msn 47497).

CargoJet Airways retournierte eine 727-200(F) (C-GLCJ, msn 21971) an den Vermieter Compass Capital Corp.

Delta: eine abgestellte 757-200 (N607DL, msn 22814) wurde nun durch AAR ausgeschlachtet.

Everts Air Fuel: eine abgestellte C-131F-CO, Militärversion der Convair CV-340, wurde ausgeschlachtet (N2409R, msn 303).

Frontier Airlines gab einen A319-100 (N946FR, msn 2763) an GECAS zurück.

Hawaiian Airlines leaste von Boeing eine weitere 717-200 (N488HA, msn 55001). Der Zweistrahler flog zuvor bei der australischen National Jet Systems.

Triumph Airways verlor am 4. Januar eine Turbo DC-3 BT67 (C-GEAJ, msn 26120) in der Antarktis. Die auf Turbo-Triebwerke umgerüstete Frachtmaschine war mit Ersatzteilen für eine britische Antarktis-Expedition von Novolazarevskaya Station nach Tony Camp unterwegs. Dort angekommen überflog man zweimal das Camp, um das Landefeld zu inspizieren, da die Sicht äußerst schlecht war und der Horizont kaum auszumachen war. Dann aber bohrte man sich in das Eis und kam fast im Kopfstand zum stehen. Beide Propeller und Triebwerke sowie die Fahrwerke wurden dabei zerstört. Glücklicherweise kam keiner der vier Insassen zu Schaden.

UMAL Corp. baute die Businessjet-Flotte aus und übernahm einen neuen Embraer Legacy 600 (N357TE, msn 14501079).

United Airlines stellte eine 737-300 außer Dienst (N326UA, msn 23958).

US Airways: eine abgestellte 737-300 (N591US, msn 23936) wurde nun im Auftrag der 737 Portfolio Trust ausgeschlachtet.

MITTEL- / SÜDAMERIKA

Aero Caribbean ließ eine Ilyushin Il-18D einlagern (CU-T1546, msn 186008802).

Aerolineas Argentinas nahm eine 737-200 (LV-ZXU, msn 23226) wieder in Betrieb. Der Jet ist von Finova Capital geleast.

AeroMéxico erhielt von AerCap eine gebrauchte 767-300ER (XA-MAT, msn 24947).

AeroSur stellte eine 727-200 außer Dienst (CP-2462, msn 22158).

Boliviana de Aviación, Boliviens neue Nationalairline, leaste von ILFC eine 737-300 (msn 25118), die zuletzt bei ConViasa flog.

Boliviens Luftstreitkräfte übernahmen für VIP-Aufgaben eine BAe 146-200A (msn 2023). Der Vierstrahler flog zuvor bei Flightline.

Cubana ließ eine An-24RV einlagern (CU-T1236, msn 27308102).

Línea Aérea Carguera de Colombia übernahm von **LAN Airlines** eine erste Frachtmaschine vom Typ Boeing 767-300F/ER (N418LA, msn 34246). Kurz darauf folgte mit N312LA (msn 32572) eine zweite Maschine.

RUTACA stellte vier 737-200 in Dienst: (msn 22115, 22127, 22128, 22161). Alle stammen von Automatic Leasing.

SBA Airlines, Allianz zwischen **Santa Barabara Airlines** und **Aserca**, tauschte eine 757-200: die TF-FIJ (msn 25085) ging an Icelandair zurück. Dafür übernahm man die TF-FII (msn 24760).

Sky Airlines (Chile) übernahm einen A320-200 (9H-AEF, msn 2142) als Untermieter von Air Malta.

AUSTRALIEN / PAZIFIK

Qantas' abgestellte 747-300 (VH-EBW, msn 23408) wurde nun ausgeschlachtet.